

KONZERN- HALBJAHRES- BERICHT 2015

CHANCEN DURCH ERFAHRUNG

Wichtige Daten auf einen Blick

Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien Konzernzwischenabschluss nach IFRS

| Beträge in EUR Mio. | 2015 | Veränderung | 2014* |
|---|----------------------|--------------------|----------------------|
| | 01.01.-30.06. | | 01.01.-30.06. |
| Konzernerfolgsrechnung | | | |
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge | 104,4 | >100% | 45,2 |
| Provisionsüberschuss | 36,5 | 4,7% | 34,8 |
| Handelsergebnis | 7,9 | >100% | 0,3 |
| Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen | 78,5 | 7,2% | 73,3 |
| Verwaltungsaufwendungen* | -99,0 | 0,2% | -98,8 |
| Periodenüberschuss vor Steuern | 134,0 | >100% | 49,3 |
| Periodenüberschuss (den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbar) | 134,4 | >100% | 66,8 |
| Konzernbilanz | 30.06. | | 31.12. |
| Forderungen an Kreditinstitute | 7.993 | 0,7% | 7.937 |
| Forderungen an Kunden | 12.233 | -1,5% | 12.418 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 10.448 | -3,6% | 10.834 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 7.183 | -3,9% | 7.478 |
| Eigenkapital (inkl. Gewinn) | 1.865 | 3,7% | 1.799 |
| Konzernbilanzsumme | 28.511 | -3,4% | 29.514 |
| Bankaufsichtliche Kennzahlen** | 30.06. | | 31.12. |
| Risikogewichtete Bemessungsgrundlage | 13.590 | -6,2% | 14.485 |
| Gesamte Eigenmittel | 2.928 | -7,5% | 3.166 |
| Eigenmittelerfordernis | 1.216 | -5,3% | 1.283 |
| Überdeckungsquote | 140,9% | -5,8 PP | 146,7% |
| Harte Kernkapitalquote | 12,6% | 0,4 PP | 12,2% |
| Kernkapitalquote Gesamt | 14,1% | 0,4 PP | 13,8% |
| Eigenmittelquote Gesamt | 19,3% | -0,5 PP | 19,7% |
| Kennzahlen | 01.01.-30.06. | | 01.01.-30.06. |
| Return on Equity vor Steuern | 14,1% | 9,9 PP | 4,2% |
| Konzern-Return on Equity | 14,1% | 8,5 PP | 5,6% |
| Konzern-Cost/Income-Ratio | 52,4% | -3,6 PP | 56,0% |
| Return on Assets nach Steuern | 0,9% | 0,5 PP | 0,5% |
| Risk/Earnings-Ratio | <0% | - | 45,9% |
| Zusätzliche Informationen | | | |
| Angaben zu Mitarbeitern | 01.01.-30.06. | | 01.01.-30.06. |
| Mitarbeiter (Ø Vollzeitäquivalent) | 1.185 | -1,7% | 1.205 |
| Angaben zu Geschäftsstellen | 30.06. | | 30.06. |
| Geschäftsstellen | 49 | -3 | 52 |
| Rating Moody's*** | langfristig | kurzfristig | Finanzkraft |
| | Baa1 | P-2 | D+ |

*Die Vorperiode wurde gemäß IAS 8 angepasst. Einzelheiten sind unter Restatement in den Notes (ab Seite 29) dargestellt. / **Die RLB NÖ-Wien bildet keine eigene Kreditinstitutsgruppe im Sinne der regulatorischen Bestimmungen und unterliegt als Konzern selbst nicht den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für Bankengruppen, da sie Teil der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Kreditinstitutsgruppe ist. Die aktuellen Werte wurden nach den Bestimmungen der CRR sowie des BWG für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Kreditinstitutsgruppe ermittelt. / ***Per 1. Juli 2015 setzte Moody's das langfristige Rating auf Baa2 herab.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Wichtige Daten auf einen Blick | 2 |
| Inhaltsverzeichnis | 3 |
| Unternehmensprofil..... | 4 |
| Konzernlagebericht | 8 |
| Das 1. Halbjahr 2015 im Überblick | 9 |
| Konjunkturelles Umfeld des Bankgeschäfts im 1. Halbjahr 2015 | 10 |
| Erläuterung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage | 11 |
| Finanzielle Leistungsindikatoren | 16 |
| Ausblick für das 2. Halbjahr 2015 | 18 |
| Konzernzwischenabschluss nach IFRS | 21 |
| A. Konzerngesamtergebnisrechnung | 22 |
| B. Konzernbilanz | 24 |
| C. Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung | 25 |
| D. Konzernkapitalflussrechnung | 26 |
| E. Notes | 28 |
| Erklärung des Vorstandes | 58 |

Hinweis im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes:

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung, wie z.B. Kundinnen und Kunden verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Unternehmensprofil

Starke Regionalbank

Die Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG (RLB NÖ-Wien) betreut in Wien als Regionalbank mit insgesamt rd. 1.280 Mitarbeitern Privat- und Gewerbekunden an 49 Standorten. Als Kommerzkundenbank liegt der Schwerpunkt ihrer Geschäftstätigkeit im Osten Österreichs. Insgesamt vertrauen rd. 261.000 Kunden der RLB NÖ-Wien.

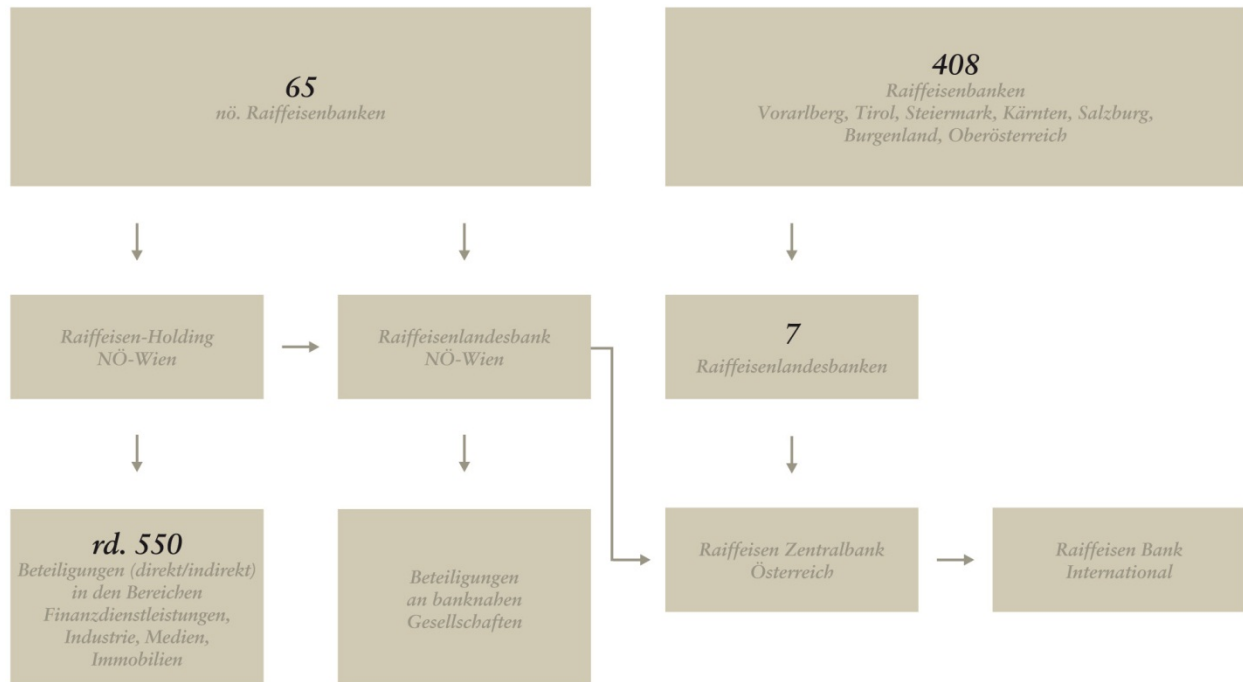
Als Verbundbank unterstützt, berät und serviciert die RLB NÖ-Wien die 65 eigenständigen niederösterreichischen Raiffeisenbanken (nö. Raiffeisenbanken). Mit einem Kundenanteil von 43%, mit insgesamt rd. 964.000 Kunden und 511

Bankstellen, sind die nö. Raiffeisenbanken die führende Bankengruppe in Niederösterreich.

Die RLB NÖ-Wien ist Haupteigentümerin der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft (RZB) (34,74%), die wiederum an der Raiffeisen Bank International AG (RBI) beteiligt ist. Die RBI verfügt mit mehr als 2.800 Geschäftsstellen über eines der größten Filialnetzwerke in Zentral- und Osteuropa. Die RLB NÖ-Wien steht ihrerseits wiederum direkt und indirekt – zu 78,58% über die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien – im Eigentum der nö. Raiffeisenbanken.

Raiffeisen-Bankengruppe Österreich

Stand: 31.12.2014



Die Raiffeisen-Bankengruppe Österreich ist mit einem Marktanteil von rd. 30% die führende Bankengruppe des Landes. Sie ist dreistufig aufgebaut und besteht aus den genossenschaftlich organisierten, lokal tätigen Raiffeisenbanken, den regionalen Raiffeisenlandesbanken sowie der RZB.

Aufgrund der Dichte des Bankstellennetzes zeichnen sich die selbständigen Raiffeisenbanken v.a. durch ihre regionale Ortsverbundenheit aus. Dabei stehen Sicherheit und Vertrauen im Vordergrund. Rund 1,7 Mio. Österreicher sind Mitglieder und damit auch Miteigentümer der Raiffeisenbanken. Raiffeisen NÖ-Wien ist ein wesentlicher Bestandteil der Raiffeisen-Bankengruppe Österreich und besteht aus der Raiffeisenlandesbank und der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie den nö. Raiffeisenbanken. Raiffeisen NÖ-Wien nimmt eine richtungsgebende Rolle in der Raiffeisen-Bankengruppe Österreich ein.

Kompetenter Finanzdienstleister für Unternehmens- und Privatkunden

Handels- und Gewerbebetriebe bilden ein wichtiges Kundensegment der RLB NÖ-Wien in Wien. Dort hat die Bank mittlerweile einen Marktanteil von rd. 40%.

Im Kommerzkundengeschäft ist die RLB NÖ-Wien, nicht zuletzt aufgrund ihrer starken Marktstellung im Osten Österreichs, ein wesentlicher Partner von heimischen Unternehmen im Zahlungsverkehr sowie bei Betriebsmittel- und Investitionsfinanzierungen. Darüber hinaus führt die RLB NÖ-Wien mittelständische Unternehmen näher an den Kapitalmarkt heran und unterstützt sie als Sparringspartner dabei, vom Außenhandel zu profitieren.

Im Retailgeschäft berät die RLB NÖ-Wien an 44 Wiener Standorten Privatkunden v.a. in Fragen der Veranlagung und Finanzierung.

Digitales Banking ergänzt Betreuung in den Filialen

Wenn auch der persönliche Beratungskontakt nach wie vor stets im Mittelpunkt steht, so will die RLB NÖ-Wien ihre Kunden darüber hinaus auch auf allen digitalen Wegen optimal und umfassend servizieren. Deshalb werden in der Kundenbetreuung alle Möglichkeiten der neuen Technologien – z.B. Online Banking, Raiffeisen-App, Facebook, aber auch Beratung per Video – umfassend genutzt. Parallel dazu optimiert die RLB NÖ-Wien laufend ihre Vertriebsprozesse sowie ihre Vertriebsstruktur.

Enge Zusammenarbeit mit den nö. Raiffeisenbanken

Die RLB NÖ-Wien legt einen wesentlichen Fokus darauf, die Nutzung von Synergien in den nö. Raiffeisenbanken und der RLB NÖ-Wien zu intensivieren. Als Verbundbank koordiniert sie die Zusammenarbeit innerhalb von Raiffeisen NÖ-Wien.

Im Vorjahr startete unter dem Arbeitstitel „Shared Services“ ein Verbundprojekt – mit dem Ziel, die operative Abwicklung der Kundengeschäfte effizienter zu gestalten und die Servicequalität zu steigern. Dazu sollen zahlreiche Backoffice-Tätigkeiten standardisiert und gebündelt werden. Darüber hinaus wird die RLB NÖ-Wien konkrete Serviceleistungen wie z.B. in den Bereichen Compliance und Innenrevision anbieten. Gleichzeitig unterstützt und serviziert sie die nö. Raiffeisenbanken im Vertrieb.

Raiffeisen-Werte zeitgemäß interpretiert

Sicherheit, Nähe, Vertrauen sowie nachhaltiges Wirtschaften sind die Werte, die Raiffeisen Österreich seit knapp 130 Jahren prägen. Obwohl sich die wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen in dieser Zeit stark geändert haben, ist es Raiffeisen in Österreich stets gelungen, diese traditionelle Wertebasis zeitgemäß zu interpretieren.

Verantwortung für die Gesellschaft und für die Umwelt sind in dieser Wertewelt zentrale Elemente, denen sich auch die RLB NÖ-Wien verschrieben hat. Für das Unternehmen bedeutet dies beispielsweise:

- Verantwortung gegenüber der Gesellschaft zu übernehmen,
- ein verantwortungsvoller und attraktiver Arbeitgeber zu sein
- und negative Umwelteffekte im eigenen Wirkungsbereich zu verringern.

Klimaschutz

Die RLB NÖ-Wien ist Mitglied der 2007 gegründeten Raiffeisen Klimaschutz-Initiative (RKI). Die RKI ist ein Zusammenschluss aus Raiffeisenorganisationen, mit dem Ziel, den Klimaschutz zu forcieren. Ein jährlicher Fixpunkt im Februar im Rahmen der RKI-Aktivitäten der RLB NÖ-Wien ist der Raiffeisen EnergieSparTag in Niederösterreich. Bei der Initiative wird an Raiffeisen-Standorten kostenlose professionelle Energieberatung angeboten.

Ressourcenschonung

Die RLB NÖ-Wien ist in vielfältiger Weise aktiv, um den Intentionen der RKI Rechnung zu tragen. Bei der Neuanschaffung von Firmenwägen wird bspw. darauf geachtet, dass die Obergrenze des CO²-Ausstoßes den gesetzlichen Wert von 150 g CO²/km nicht überschreitet. Außerdem wird das Bewusstsein der Mitarbeiter für alternative Beförderungsmittel geschärft: so stehen firmeneigene Fahrräder und E-Bikes für kurze Dienstwege zur Verfügung.

Umfangreiche Förderung von Kultur und Sport

Die RLB NÖ-Wien unterstützt zahlreiche Kulturveranstaltungen in Wien und Niederösterreich. Gesponsert werden renommierte Events wie z.B. Klassik unter Sternen im Stift Göttweig, aber auch Bühnen wie das Theater in der Josefstadt, die Volksoper Wien und der Filmhof Weinviertel.

Im Bereich des Sports unterstützt die RLB NÖ-Wien v.a. Laufsportveranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit: so z.B. den Business Run und den Raiffeisen Fun Run in Wien.

Gelebte soziale Verantwortung

Die RLB NÖ-Wien engagiert sich auch bei zahlreichen sozialen Initiativen wie etwa bei der „Aktion Lernhaus“. Dabei wird für Kinder, deren Eltern sich keine Nachhilfestunden für sie leisten können, in Wien und Niederösterreich Lernunterstützung angeboten.

Darüber hinaus ist die RLB NÖ-Wien seit Jahren Partner der Aktion „Licht ins Dunkel“, der Concordia Sozialprojekte für Waisenkinder in Rumänien, Bulgarien und in der Republik Moldau sowie der Caritas-Initiative „Kardinal König Patenschaft“ für die Gruft.

Sozialengagement der Mitarbeiter

Im Zuge der Initiative „Kardinal König Patenschaft“ für die Gruft haben im ersten Halbjahr 2015 Mitarbeiter der RLB NÖ-Wien in ihrer Freizeit für Klienten der Gruft gekocht. Bei den Raiffeisen-Essen bekamen durchschnittlich jeweils 120 Frauen und Männer eine warme Mahlzeit.

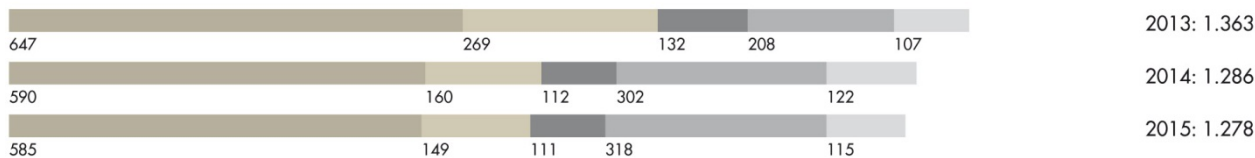
Verantwortungsvoller Arbeitgeber

In der RLB NÖ-Wien waren in den ersten sechs Monaten 2015 durchschnittlich rd. 1.280 Mitarbeiter tätig. Die Personalentwicklung erfolgt in der RLB NÖ-Wien anhand sektorweiter Berufsbilder. Die Förderung von Jungakademikern wird in der RLB NÖ-Wien durch ein Trainee-Programm sichergestellt. Im vergangenen Jahr wurde die

Lehrlingsoffensive mit dem Start des fünften Lehrlingsjahrgangs in der RLB NÖ-Wien und in den nö. Raiffeisenbanken fortgeführt. Derzeit werden rd. 55 Lehrlinge in Wien und Niederösterreich ausgebildet. 18 ehemalige Lehrlinge arbeiten nunmehr in der RLB NÖ-Wien.

Entwicklung der Personalsituation

30.06.2015



- Vertriebsunterstützung Raiffeisenbanken NÖ/Privat- und Gewerbekunden Wien
- Kommerzkunden
- Finanzmärkte/Organisation
- Risikomanagement/Finanzen
- Generaldirektion

Konzernlagebericht

Das 1. Halbjahr 2015 im Überblick

Das wirtschaftliche Umfeld war im ersten Halbjahr 2015 weiterhin herausfordernd:

- Im Jänner 2015 wurden vom Präsidenten der Europäischen Zentralbank (EZB) weitreichende geldpolitische Maßnahmen verkündet. Darin sind u.a. Ankäufe von Anleihen bis September 2016 in einem monatlichen Ausmaß von EUR 60,0 Mrd. vorgesehen, der Gesamtbetrag des Kaufprogramms liegt bei EUR 1,1 Bio. Damit sollen Teuerungsraten im Bereich von 2% in der Eurozone erreicht werden.
- Der Präsident der Schweizerische Nationalbank (SNB) kündigte ebenfalls zu Jahresbeginn an, das Wechselkursziel von EUR/CHF 1,20 nicht mehr anzusteuern. Der EUR/CHF-Kurs liegt seither im Bereich der Parität.
- Die geopolitischen Spannungen in der Ukraine hielten an und beeinflussten die wirtschaftliche Entwicklung in der Ukraine und in Russland wesentlich.
- In der Eurozone führte zusätzlich die drohende Zahlungsunfähigkeit Griechenlands bzw. die Diskussion um einen „Grexit“ zu einigen Unsicherheiten auf den Märkten.

In Summe drückten diese Faktoren auf das ohnehin niedrige Zinsniveau und führten erstmalig in der Eurozone zu negativen Geldmarktsätzen. Das anhaltend niedrige Zinsniveau führte im Vergleich zum 31. Dezember 2014 zu einem weiteren Rückgang bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (-3,9 %).

Aus der Verhängung des Moratoriums über die HETA ASSET RESOLUTION AG (HETA) durch die FMA am 1. März 2015 resultierte ein massiver Vertrauensverlust insbesondere deutscher Investoren in österreichische Emittenten. Dadurch hat sich auch der Zugang der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich Wien AG (RLB NÖ-Wien) zu dieser Fundingquelle deutlich verschlechtert. Gleichwohl ist die Liquiditätssituation der RLB NÖ-Wien weiterhin gut, stehen doch andere Funding-Quellen zur Verfügung. Mit der insgesamt dritten Benchmarkemission im Volumen von EUR 500 Mio. auf Basis des hypothekarischen Deckungsstockes konnte im Vorfeld der HETA-Entscheidung ein weiterer Covered Bond platziert werden.

Vor dem Hintergrund der regulatorischen Anforderungen hat die RLB NÖ-Wien zur Stärkung der Kapitalausstattung im ersten Halbjahr 2015 Wertpapiere im Volumen von EUR 794,1 Mio. veräußert, wodurch auch positive Ergebnisbeiträge realisiert werden konnten.

Mit einem Eigenmittelkoeffizient von 19,3% wird sowohl die gesetzliche Mindestanforderung deutlich übertroffen als auch der von der EZB mit Beschluss vom 10. März 2015 geforderten Eigenmittelausstattung entsprochen.

Trotz des herausfordernden Zinsumfeldes konnte der Zinsüberschuss gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 12,5% gesteigert werden, auch der Provisionsüberschuss konnte um 4,7% verbessert werden. Die Verwaltungsaufwendungen lagen in etwa auf Vorjahresniveau.

Das Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen, welches sich fast ausschließlich aus dem Ergebnisbeitrag der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG (RZB) zusammensetzt, trug mit EUR 78,5 Mio. wesentlich zum Periodenüberschuss bei.

Das sonstige betriebliche Ergebnis lag zur Jahresmitte bei EUR -27,9 Mio. Darin waren das Ergebnis aus Zinsderivaten sowie Vorsorgen für ungewisse Verpflichtungen aus potenziellen Schadenersätzen, die aufgrund von Kundeneinwänden entstehen könnten, enthalten. Darüber hinaus fielen in diesen Posten Aufwendungen für die Stabilitätsabgabe und den 2015 erstmals zu dotierenden europäischen Abwicklungsfonds (EUR -10,0 Mio.).

Erfreulich entwickelten sich die Vorsorgen im Kreditbereich: Zum Halbjahr konnten insgesamt mehr Vorsorgen aufgelöst werden als dotiert werden mussten (Saldo EUR 10,4 Mio.). Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge erhöhte sich dadurch gegenüber dem Vorjahr um EUR 59,2 Mio. auf EUR 104,4 Mio. In Kombination mit den Ergebniseffekten aus den bereits angeführten Maßnahmen zur Optimierung der Kapitalquoten, welche sich im Ergebnis aus Finanzinvestitionen (EUR 33,7 Mio.) niederschlugen, wurde mit einem Konzernperiodenüberschuss in Höhe von EUR 134,4 Mio. das Halbjahresergebnis 2014 (EUR 66,8 Mio.) deutlich übertroffen.

Konjunkturelles Umfeld des Bankgeschäfts im 1. Halbjahr 2015

Die Dynamik der globalen Konjunkturerholung des Vorjahres konnte sich auch im ersten Halbjahr 2015 fortsetzen – allerdings in einer anderen Zusammensetzung: Vor allem die Industrieländer legten zu, während die Schwellenländer zurück fielen. Die Situation um Russland gestaltete sich schwierig, hängt doch alles stark von den politischen Entscheidungen im Russland/Ukraine-Konflikt ab. China hat sich künftig einem langsameren, nachhaltigeren Wachstumskurs verschrieben. Griechenland sorgte ebenfalls immer wieder für Aufregung.

Die USA blieb auch in den ersten sechs Monaten des Jahres das Zugpferd der Weltwirtschaft. Aufgrund der guten Arbeitsmarktsituation und der positiven Indikatoren für das zweite Quartal könnte die amerikanische Notenbank (Federal Reserve, FED) über die Schwäche des ersten Quartals hinwegsehen und noch heuer mit dem Zinsanhebungszyklus starten.

Erstmals seit langem hob der Internationale Währungsfonds (IWF) aber auch die Prognose für die Eurozone an (um 0,3 Prozentpunkte auf 1,5% für 2015). Begründet wird dies mit den global niedrigen Energiepreisen und der massiven Abwertung des EUR zum USD, die den exportlastigen Eurozoneländern zugute kommen soll. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg von April bis Juni 2015 um 0,3% im Vorquartalsvergleich. Das deutsche Wirtschaftswachstum beschleunigte sich dank des besseren Außenhandels etwas, während Frankreich stagnierte. Spanien konnte neuerlich mit einem starken Plus aufwarten (1,0%). Diesmal steht die Erholung auf einem breiten Fundament – zum ersten Mal seit fünf Jahren sind die vier großen Eurozonen-Länder wieder zeitgleich gewachsen. Denn auch aus der Peripherie kommen positive Daten: Spanien konnte einen wesentlichen Beitrag zum BIP-Wachstum leisten.

Die Inflationsrate in der Eurozone lag im Juni bei 0,2% im Vorjahresvergleich. Im April hatten die Preise stagniert, nachdem sie zuvor vier Monate in Folge gefallen waren. Scheinbar gelang es der EZB durch die getroffenen Maßnahmen einen deflationären Preisrutsch zu verhindern. Trotzdem ist die europäische Wirtschaft noch weit vom 2%-Inflationsziel entfernt.

Am 22. Jänner beschloss die EZB ein breit angelegtes Anleihekaufprogramm mit dem Ziel, die Bilanzsumme um EUR 1,1 Bio. auszuweiten – das Leitzinsniveau blieb wie angekündigt im ersten Halbjahr unverändert. Es werden monatlich EUR 60 Mrd. bis mindestens September 2016 an Euro-Staatsanleihen, Anleihen öffentlicher, europäischer Institutionen sowie Pfandbriefen und Asset Backed Securities gekauft. Die Notenbank zeigte sich mit den jüngsten Entwicklungen in der Eurozone durchaus zufrieden, sowohl betreffend der Konjunktur (die Abschwächung komme von Ländern außerhalb des Währungsraumes) als auch der monetären Situation. So haben sich seit Beginn der Wertpapierkäufe die Finanzierungsbedingungen weiter verbessert. Das Geldmengenwachstum gewann zuletzt deutlich an Schwung und auch die Kreditvergabe bewegt sich in die richtige Richtung. Der Weg zu einer stabilen Konjunktur- und Inflationslage ist aber noch weit.

Österreichs Konjunktur befindet sich im Vergleich zur Eurozone seit 2014 deutlich im Rückstand – die Ursachen dafür sind vielfältig: Einerseits die Investitionszurückhaltung der Unternehmen und eine schwache Konsumnachfrage der privaten Haushalte, andererseits aber auch unzureichende Impulse von Seiten des Außenhandels. Die Exporte entpuppten sich nicht als der Wachstumstreiber, auf den man infolge der jüngsten EUR-Abschwächung gesetzt hatte. Die Österreichische Nationalbank (OeNB) verweist auf eine Verschlechterung der Wettbewerbsfähigkeit in den vergangenen Jahren, die auf Strukturprobleme zurückzuführen sei.

Der Ölpreisverfall von Sommer 2014 bis Anfang 2015 drückte die Inflationsrate auch in Österreich nach unten. Im Juni lag die Teuerungsrate bei 1,0%. Im Vergleich zur Eurozone ist die heimische Inflation aber deutlich höher, da Sondereffekte wie Steuer- und Gebührenerhöhungen und gestiegene Mieten für eine höhere Rate sorgen. Die schwache Konjunktur der letzten Jahre hat zu einem Anstieg der Arbeitslosenquote geführt. Da das Wirtschaftswachstum auch 2015 niedrig und die Zunahme an Arbeitskräften (aus dem Ausland, aber auch wegen der politischen Bestrebungen, Menschen länger im Berufsleben zu halten) hoch ist, stieg die Arbeitslosenquote auch im ersten Halbjahr 2015 weiter an.

Erläuterung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Konzernertragslage 1. Halbjahr 2015 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2014

| in TEUR | 01.01. - 30.06.2015 | 01.01. - 30.06.2014* | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---|------------------------|-------------------------|------------------------|---------------------|
| Zinsüberschuss | 93.973 | 83.509 | 10.464 | 12,5 |
| Provisionsüberschuss | 36.453 | 34.820 | 1.632 | 4,7 |
| Handelsergebnis | 7.945 | 324 | 7.621 | >100 |
| Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen | 78.499 | 73.255 | 5.245 | 7,2 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | -27.913 | -15.387 | -12.525 | 81,4 |
| Betriebserträge | 188.958 | 176.522 | 12.436 | 7,0 |
| Personalaufwand* | -48.546 | -45.046 | -3.500 | 7,8 |
| Sachaufwand | -47.911 | -50.839 | 2.928 | -5,8 |
| Abschreibungen | -2.578 | -2.958 | 380 | -12,8 |
| Verwaltungsaufwendungen | -99.035 | -98.844 | -192 | 0,2 |
| Konzernbetriebsergebnis | 89.922 | 77.678 | 12.244 | 15,8 |

*Das Vorjahr wurde gemäß IAS 8 angepasst. Einzelheiten sind unter Restatement in den Notes (ab Seite 29) dargestellt.

Der **Zinsüberschuss** lag im ersten Halbjahr 2015 bei EUR 94,0 Mio. (VJ: 83,5 Mio.). Trotz des historisch niedrigen Zinsniveaus konnten die Margen im Kundengeschäft aktivseitig gehalten und passivseitig etwas verbessert werden. In Verbindung mit einem hohen Strukturbeitrag führte dies zur deutlichen Verbesserung des Zinsüberschusses.

| <u>Zinsüberschuss</u> | in EUR Mio. |
|-----------------------|----------------|
| | 1-6/2013: 57,3 |
| | 1-6/2014: 83,5 |
| | 1-6/2015: 94,0 |

Der **Provisionsüberschuss** übertraf mit EUR 36,5 Mio. den Vorjahreswert um EUR 1,6 Mio. Eine Steigerung war v.a. im Bereich der Wertpapier- und Zahlungsverkehrsprovisionen zu verzeichnen.

Im **Handelsergebnis** wurden bis zum 30. Juni EUR 7,9 Mio. erzielt (VJ: 0,3 Mio.)

Das **Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen** - geprägt durch den Ergebnisbeitrag des Konzerns der RZB i.H.v. EUR 77,2 Mio. - lag zum Halbjahr bei EUR 78,5 Mio.

| <u>Betriebserträge</u> | in EUR Mio. |
|------------------------|-----------------|
| | 1-6/2013: 200,1 |
| | 1-6/2014: 176,5 |
| | 1-6/2015: 189,0 |

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** lag zur Jahresmitte bei EUR -27,9 Mio. Darin waren das Ergebnis aus Zinsderivaten sowie Vorsorgen für ungewisse Verpflichtungen aus potenziellen Schadenersätzen, die aufgrund von Kundeneinwänden entstehen könnten, enthalten. Darüber hinaus fielen in diesen Posten Aufwendungen für die Stabilitätsabgabe und den im Jahr 2015 erstmals zu dotierenden europäischen Abwicklungsfonds (EUR -10,0 Mio.).

Die **Verwaltungsaufwendungen** konnten mit EUR 99,0 Mio. auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Der Personalaufwand lag über dem Wert vom 30. Juni 2014. Im Sachaufwand

fielen im ersten Halbjahr 2015 geringere Aufwendungen für Gerichts- und Anwaltskosten sowie für Beratungsleistungen an.




| in TEUR | 01.01. - 30.06.2015 | 01.01. - 30.06.2014* | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|--|------------------------|-------------------------|------------------------|---------------------|
| Konzernbetriebsergebnis | 89.922 | 77.678 | 12.244 | 15,8 |
| Risikovorsorge | 10.412 | -38.332 | 48.744 | - |
| Ergebnis aus Finanzinvestitionen | 33.654 | 9.919 | 23.735 | >100 |
| Periodenüberschuss vor Steuern | 133.988 | 49.264 | 84.724 | >100 |
| Steuern von Einkommen und Ertrag* | 379 | 17.530 | -17.151 | -97,8 |
| Periodenüberschuss nach Steuern | 134.367 | 66.795 | 67.573 | >100 |

*Das Vorjahr wurde gemäß IAS 8 angepasst. Einzelheiten sind unter Restatement in den Notes (ab Seite 29) dargestellt.

Die **Risikovorsorgen** schlugen mit einem positiven Ergebnisbeitrag (EUR 10,4 Mio.) zu Buche. Zum Halbjahr übertrafen die Auflösungen den Bedarf an neuen Vorsorgen. Durch konsequente Gestionierung konnten bei einigen größeren ausfallgefährdeten Engagements Sanierungsbemühungen erfolgreich umgesetzt bzw. der tatsächliche Ausfall gegenüber den ursprünglichen Erwartungen reduziert werden.

Die **Finanzinvestitionen** trugen mit EUR 33,7 Mio. zum Ergebnis bei. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr i.H.v. EUR 23,7 Mio. ist überwiegend auf Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren zurückzuführen (EUR 39,7 Mio.). Ergebnismindernd wirkte sich die Abwertung von Wertpapieren (EUR -7,2 Mio.) aus.

Durch diese Effekte wurde ein **Periodenüberschuss nach Steuern** i.H.v. EUR 134,4 Mio. erzielt, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von EUR 67,6 Mio. bzw. 101,2% entspricht.

| Periodenüberschuss nach Steuern | in EUR Mio. | |
|---|-------------|-------|
|  | 1-6/2013: | 93,5 |
|  | 1-6/2014: | 66,8 |
|  | 1-6/2015: | 134,4 |

Im **sonstigen Ergebnis** i.H.v. EUR -0,3 Mio. schlug sich zum einen die negative Entwicklung der Available for Sale-Rücklage (EUR -18,7 Mio.), zum anderen das anteilige sonstige Ergebnis der at Equity bilanzierten Unternehmen (EUR 10,4 Mio.) nieder. Weiters kamen hier versicherungsmathematische Gewinne bei Personalrückstellungen zum Ansatz (EUR 3,5 Mio.). Das Gesamtergebnis betrug somit EUR 134,1 Mio.

Segmentberichterstattung

Der RLB NÖ-Wien-Konzern ist in die unten angeführten Segmente gegliedert. Das Kriterium für die Abgrenzung ist die Zuordnung in die für die Kundenbetreuung zuständigen Bereiche. Dies spiegelt die strikte Kundenorientierung der RLB NÖ-Wien wider. Als Basis der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 dient das interne Managementberichtswesen des RLB NÖ-Wien-Konzerns.

- Vertriebsunterstützung Raiffeisenbanken NÖ/Privat- und Gewerbekunden Wien
- Kommerzkunden
- Finanzmärkte
- Beteiligungen
- Generaldirektion

Das Segment der **Vertriebsunterstützung Raiffeisenbanken NÖ/Privat- und Gewerbekunden Wien** (früher: Privat- und Gewerbekunden) beinhaltet das Retailgeschäft der Wiener Filialen. In diesem werden Privatpersonen, Handel- und Gewerbebetriebe und selbstständig Erwerbstätige betreut. In der Geschäftsgruppe erfolgt die Versorgung der Kunden mit Bankdienstleistungen, insbesondere die Beratung in Fragen der Veranlagung und Finanzierung. Die Private-Banking-Teams servieren mit ihrer professionellen Beratung die vermögenden Privatkunden in Wien. Die Handel- und Gewerbekompetenz-Center unterstützen die Wiener Klein- und Mittelbetriebe. Die Geschäftsgruppe erreichte im ersten Halbjahr 2015 einen Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 9,6 Mio. nach EUR 9,3 Mio. im Vorjahr. Aufgrund des sehr niedrigen Zinsniveaus und des starken Wettbewerbs unter den Banken um Kundeneinlagen ging der Zinsüberschuss gegenüber dem Vorjahr um EUR -2,8 Mio. auf EUR 33,9 Mio. zurück. Positiv auf das Ergebnis wirken sich neben dem gestiegenen Provisionsüberschuss (EUR 21,3 Mio. gegenüber 18,7 Mio. im Vergleichszeitraum) die weiterhin niedrigen Risikovorsorgen in Höhe von EUR -1,5 Mio (VJ: -1,2 Mio.) aus. Damit konnte ein Return on Equity vor Steuern von 13,9% nach 14,7% im Vorjahr erzielt werden. Die Cost/Income-Ratio veränderte sich von 80,8% im Vorjahr auf 80,0% im ersten Halbjahr 2015.

Das Segment **Kommerzkunden** erreichte im ersten Halbjahr 2015 einen Periodenüberschuss vor Steuern in Höhe von EUR 64,0 Mio. Maßgeschneiderte Produkte und Problemlösungen sowie intensive Kundenorientierung sind die entscheidenden Erfolgsfaktoren der Geschäftsgruppe. Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorgen stieg spürbar auf EUR 68,8 Mio. (VJ: 19,7 Mio.). Durch Auflösung von Risikovorsorgen in Höhe von EUR +12,1 Mio. (VJ: -36,6 Mio.) verbesserte sich das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr. Mit einem eingesetzten Kapital von EUR 608,0 Mio. konnte ein Return on Equity vor Steuern von 21,1% (VJ: 4,0%) erwirtschaftet werden.

Das Segment **Finanzmärkte** erreichte im ersten Halbjahr 2015 in Summe ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 50,6 Mio. (VJ: -1,4 Mio.). Das Zinsergebnis nach Risikovorsorge verbesserte sich gegenüber dem ersten Halb-

jahr 2014 aufgrund des guten Strukturbeitrags um EUR 17,0 Mio. auf EUR 27,2 Mio. (VJ: 10,5 Mio.). Aus der Veräußerung von Wertpapieren resultierte ein Ergebnis aus Finanzinvestitionen i.H.v. EUR 28,2 Mio. (VJ: 9,7 Mio.). Das sonstige betriebliche Ergebnis verbesserte sich von EUR -9,6 Mio. im Vorjahr auf EUR 2,1 Mio. per 30. Juni 2015.

Das Segment **Beteiligungen** erwirtschaftete mit EUR 53,7 Mio. nach EUR 47,3 Mio. im Vorjahr wiederum einen wesentlichen Beitrag zum Periodenüberschuss vor Steuern des RLB NÖ-Wien-Konzerns. Das Ergebnis des RZB-Konzerns trug dazu entscheidend bei. Mit einem durchschnittlich eingesetzten Konzerneigenkapital von EUR 405,0 Mio. konnte ein Return on Equity vor Steuern von 26,5% erzielt werden.

Das Segment **Generaldirektion** (früher: Management Service) umfasst sämtliche Aktivitäten, die der RLB NÖ-Wien-Konzern im Rahmen seiner Verbundfunktion als Spitzeninstitut der niederösterreichischen Raiffeisenbanken für diese erbringt. Weiters werden hier Erträge und Aufwendungen aus Tätigkeiten erfasst, die die anderen Geschäftsgruppen bei ihren Marktaktivitäten unterstützen. Zusätzlich ist hier die Bankenabgabe für das erste Halbjahr 2015 in Höhe von EUR -12,5 Mio. ausgewiesen sowie die Dotierung des europäischen Abwicklungsfonds (EUR -10 Mio.). Auf dieses Segment entfiel somit ein Ergebnis in Höhe von EUR -43,9 Mio. gegenüber EUR -17,6 Mio. im Vorjahr.

Konzernbilanz zum 30. Juni 2015

Die **Konzernbilanzsumme** des RLB NÖ-Wien-Konzerns lag zum 30. Juni 2015 bei EUR 28.510,9 Mio. und damit um EUR 1.002,9 Mio. unter dem Bilanzwert 2014. Die Entwicklung im Jahr 2015 ist aktivseitig gekennzeichnet von einem Abbau des Wertpapiervolumens sowie passivseitig von einem deutlichen Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und einem weiter gesunkenen Kundeneinlagenvolumen, insbesondere im Bereich der Spareinlagen.

Aktiva

Die **Forderungen an Kreditinstitute** lagen mit EUR 7.993,1 Mio. in etwa auf dem Niveau der Konzernbilanz 2014. Ausweitungen gab es bei Forderungen an Unternehmen im Raiffeisensektor und bei sonstigen inländischen Kreditinstituten, während das Volumen der Forderungen gegenüber ausländischen Kreditinstituten reduziert wurde.

Die **Forderungen an Kunden** erreichten EUR 12.233,1 Mio. und lagen geringfügig unter dem Stand zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014. Einer Volumenreduktion bei Ausleihungen an die öffentliche Hand standen Steigerungen bei Forderungen an Unternehmen und Privatkunden gegenüber.

Vor dem Hintergrund der regulatorischen Anforderungen wurde in der ersten Jahreshälfte 2015 zur Verbesserung der

Kapitalquoten im Rahmen eines Maßnahmenpaketes der Wertpapierbestand deutlich reduziert und nur teilweise durch Neubeschaffung wieder ersetzt. Der Bilanzposten **Wertpapiere und Beteiligungen** lag mit EUR 4.552,2 Mio. um EUR 749,0 Mio. unter dem Wert zum 31. Dezember 2014.

Die **at Equity bilanzierten Unternehmen** lagen zum Stichtag bei EUR 1.953,7 Mio. (VJ: 1.876,7 Mio.).

Der Bestand an **übrigen Aktiva** reduzierte sich durch den Rückgang der positiven Marktwerte bei derivativen Instrumenten um EUR 202,2 Mio. und betrug zum 30. Juni 2015 EUR 1.778,7 Mio.

| in EUR Mio. | 30.06.2015 | 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|-----------------------------------|---------------|---------------|------------------------|---------------------|
| Forderungen an Kreditinstitute | 7.993 | 7.937 | 56 | 0,7 |
| Forderungen an Kunden | 12.233 | 12.418 | -184 | -1,5 |
| Wertpapiere und Beteiligungen | 4.552 | 5.301 | -749 | -14,1 |
| At Equity bilanzierte Unternehmen | 1.954 | 1.877 | 77 | 4,1 |
| Übrige Aktiva | 1.779 | 1.981 | -202 | -10,2 |
| Bilanzsumme Aktiva | 28.511 | 29.514 | -1.003 | -3,4 |

Passiva

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** lagen zum Stichtag bei EUR 10.447,8 Mio. Die Reduktion gegenüber dem Bilanzstichtag um EUR 386,5 Mio. ist v.a. auf gesunkene Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen im Raiffeisensektor sowie auf ein geringeres Refinanzierungsvolumen bei der OeNB zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten wurden hingegen ausgeweitet.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden inklusive Spareinlagen** waren ebenfalls rückläufig. Sie erreichten zum Halbjahr EUR 7.183,1 Mio. Das anhaltend niedrige Zinsniveau führte zu einem weiteren Abfluss des Spareinlagenvolumens.

Das Gesamtvolumen der **verbrieften Verbindlichkeiten** lag bei EUR 6.001,3 Mio. und damit um EUR 199,4 Mio. unter dem Stand zum 31. Dezember 2014.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 um EUR 66,3 Mio. und betrug per 30. Juni 2015 EUR 1.865,3 Mio.

Die **übrigen Passiva** reduzierten sich aufgrund des Rückgangs der negativen Marktwerte derivativer Instrumente um EUR 188,6 Mio. auf EUR 3.013,5 Mio.

| in EUR Mio. | 30.06.2015 | 31.12.2014 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|--|-------------------|-------------------|--------------------------------|-----------------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 10.448 | 10.834 | -387 | -3,6 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 7.183 | 7.478 | -295 | -3,9 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 6.001 | 6.201 | -199 | -3,2 |
| Eigenkapital | 1.865 | 1.799 | 66 | 3,7 |
| Übrige Passiva | 3.013 | 3.202 | -189 | -5,9 |
| Bilanzsumme Passiva | 28.511 | 29.514 | -1.003 | -3,4 |

Finanzielle Leistungsindikatoren

Erfolgskennzahlen

Die wesentlichen Kennzahlen zeigten im ersten Halbjahr 2015 folgendes Bild:

Die **Konzern Cost/Income-Ratio** – das sind die Betriebsaufwendungen im Verhältnis zu den Betriebserträgen – zeigte aufgrund der gestiegenen Erträge bei annähernd gleich hohen Verwaltungsaufwendungen eine Verbesserung auf 52,4% (VJ: 56,0%).

Der **Konzern Return on Equity** – die Eigenkapitalverzinsung bezogen auf das durchschnittliche Konzerneigenkapital – lag aufgrund der Ergebnisverbesserung im ersten Halbjahr 2015 bei 14,1% nach 5,6% im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Aufsichtsrechtliche Eigenmittel

Die RLB NÖ-Wien bildet keine eigene Kreditinstitutsgruppe (KI-Gruppe) im Sinne der regulatorischen Bestimmungen und unterliegt als Konzern selbst nicht den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für Bankengruppen, da sie Teil der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe ist. Die aktuellen Werte wurden nach den Bestimmungen der Capital Requirements Regulation (CRR) sowie des BWG für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien KI-Gruppe ermittelt.

In der Folge werden daher die konsolidierten bankaufsichtsrechtlichen Eigenmittel der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien -KI-Gruppe dargestellt:

Die anrechenbaren Eigenmittel gemäß Art. 72 i.V.m. Art. 18 CRR betragen EUR 2.928,3 Mio. (VJ: 3.165,9 Mio.). Mit 19,3% (VJ: 19,7%) liegt die Eigenmittelquote für das Gesamtrisiko erheblich über den Mindesteigenmittelanforderungen der CRR von 8%.

Die anrechenbaren Eigenmittel setzen sich wie folgt zusammen: Zum harten Kernkapital zählen das gezeichnete Kapital des übergeordneten Kreditinstitutes von EUR 176,1 Mio. (VJ: 184,7 Mio.), die gebundenen Kapitalrücklagen von EUR 373,7 Mio. (VJ: 373,7 Mio.), die Gewinnrücklagen von EUR 1.048,1 Mio. (VJ: 1.068,1 Mio.), Anteile anderer Gesellschafter von EUR 289,8 Mio. (VJ: 327,9 Mio.) sowie diverse aufsichtsrechtliche Korrekturposten von EUR 26,7 Mio. (VJ: 4,1 Mio.). Abzüglich der Abzugsposten von EUR -2,2 Mio. (VJ: -1,5 Mio.) ergibt sich ein hartes Kernkapital von EUR 1.912,1 Mio. (VJ: 1.957,0 Mio.). Das zusätzliche Kernkapital setzt sich aus Hybridkapital von EUR 224,6 Mio. (VJ: 256,7 Mio.) und Anteilen anderer Gesellschafter von EUR 15,8 Mio. (VJ: 8,4 Mio.) abzüglich Abzugsposten von EUR -3,0 Mio. (VJ: -4,8 Mio.) zusammen. Somit ergibt sich ein Kernkapital nach Abzugsposten von EUR 2.149,6 Mio. (VJ: 2.217,2 Mio.).

Das Ergänzungskapital von EUR 778,7 Mio. (VJ: 948,7 Mio.) resultiert aus anrechenbaren Tier 2 Instrumenten von EUR 653,1 Mio. (VJ: 805,1 Mio.), Hybridkapital von EUR 16,9 Mio. (VJ: 19,3 Mio.) und dem Haftsummenzuschlag von EUR 108,7 Mio. (VJ: 124,2 Mio.).

Der Anteil des Kernkapitals an den anrechenbaren Eigenmitteln beträgt 73,4% (VJ: 70,0%).

Die Kernkapitalquote für das Gesamtrisiko der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe liegt bei 14,1% (VJ: 13,8%).

Die Leverage Ratio der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe beträgt zum 30. Juni 2015 6,9% (VJ: 6,9%).

Kreditrisiko-Kennzahlen

Die Höhe des Non Performing Exposures (NPE) je Forderungsklasse sowie die damit verbundenen Kennzahlen NPE-Quote und Coverage Ratio sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt:

| Forderungsklassen in TEUR | NPE | | NPE Ratio in % | |
|------------------------------|----------------|----------------|----------------|------------|
| | 30.06.2015 | 31.12.2014 | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
| Banken | 15.580 | 4.995 | 0,1 | 0,0 |
| Corporates | 501.833 | 560.519 | 3,6 | 3,8 |
| Retail | 144.648 | 145.966 | 7,2 | 7,5 |
| Sovereigns | 41.159 | 53.698 | 0,8 | 1,0 |
| Gesamt | 703.220 | 765.178 | 2,1 | 2,2 |

| Forderungsklassen in TEUR | NPE Coverage Ratio I in % | | NPE Coverage Ratio II in % | |
|------------------------------|---------------------------|-------------|----------------------------|-------------|
| | 30.06.2015 | 31.12.2014 | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
| Banken | 4,9 | 15,4 | 4,9 | 15,4 |
| Corporates | 46,3 | 44,0 | 80,2 | 82,1 |
| Retail | 56,8 | 58,7 | 88,2 | 91,2 |
| Sovereigns | 0,2 | 6,4 | 7,0 | 11,6 |
| Gesamt | 44,8 | 44,0 | 75,9 | 78,4 |

Zum 30. Juni 2015 ergibt sich eine NPE-Quote auf das gesamte Kreditexposure von 2,1% (VJ: 2,2%). Die Coverage Ratio I ist definiert als Einzelwertberichtigungen (EWB) bezogen auf das NPE im Verhältnis zu dem NPE gesamt. Die Coverage Ratio II errechnet sich aus dem Verhältnis EWB

plus Sicherheiten (nach Haircuts) bezogen auf das NPE zum NPE gesamt. Zum 30. Juni 2015 beträgt die Coverage Ratio I 44,8% (VJ: 44,0%) und die Coverage Ratio II 75,9% (VJ: 78,4%).

Ausblick für das 2. Halbjahr 2015

Das wirtschaftliche Umfeld

Der IWF bestätigte in seinem Anfang Juli aktualisierten Prognosebericht die Einschätzung, wonach die graduelle Erholung der weltwirtschaftlichen Aktivität intakt bleibt. Das globale BIP soll 2015 in etwa auf dem Niveau der Vorjahre zulegen können (Prognose für 2015: 3,3%). Von der stärkeren globalen Nachfrage (vor allem aus den Industriestaaten), der Euro-Abwertung und den niedrigen Energiepreisen profitiere die Eurozone, weshalb im laufenden Jahr ein nahezu doppelt so starkes BIP-Wachstum wie im Vorjahr erwartet wird (IWF-Prognose für 2015: 1,5% nach 0,8% im Vorjahr). Die Einschätzung für die USA korrigierte der IWF um 0,6 Prozentpunkte auf 2,5% nach unten und begründete dies mit dem unerwartet schwachen Jahresauftaktquartal. Die Konjunktur erholte sich in den Folgemonaten schnell wieder und der Arbeitsmarkt setzte seinen kontinuierlichen Aufwärtstrend im Stellenaufbau fort, weshalb die FED im zweiten Halbjahr die Zinswende beginnen wird. Der Markt erwartet eine erste Zinserhöhung im Rahmen der FED-Sitzung am 16./17. September 2015.

Deutlich niedrigere Wachstumsperspektiven werden hingegen Österreich zugesprochen. Die Wirtschaftsleistung hierzulande wird sich heuer voraussichtlich bereits das vierte Jahr in Folge um weniger als 1% erhöhen. Die im März 2015 präsentierte Steuerreform tritt erst mit 1. Jänner 2016 in Kraft und hat daher keine Auswirkung auf das BIP im laufenden Jahr. Demzufolge ließ das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) seine Wachstumsprognose für 2015 unverändert bei +0,5%.

Der IWF warnt jedoch vor Risiken, durch deren Eintritt das grundsätzlich positive Konjunkturbild schnell wieder drehen könnte. Kurzfristige Gefahren gehen von einem plötzlichen Anstieg der Finanzmarkt-Volatilitäten aus, die beispielsweise aufgrund der Debatte um einen Austritt Griechenlands aus der Eurozone entstehen könnten. Auch geopolitische Ereignisse könnten jederzeit zu Turbulenzen führen. Mittelfristig dominiert v.a. die Sorge, dass auch Industrieländer nicht zur Vollbeschäftigung zurückfinden und so das Wachstumspotenzial absinkt. Außerdem warnt der IWF vor einer stärker als erwarteten Abkühlung der chinesischen Wirtschaft und anhaltend niedrigen Rohstoffpreisen, die v.a. in den rohstoffab-

hängigen Entwicklungsländern, die sich an stark steigende Preise gewöhnt haben, zu Verwerfungen führen könnten.

Die EZB wird das Zinsniveau in der Eurozone weiterhin fest halten. Auf Jahressicht ist mit keinen Leitzinsänderungen zu rechnen, da die Inflationsraten wohl noch längere Zeit unter dem EZB-Ziel von 2% verharren werden. Die Kapitalmarkrenditen haben sich nach der Korrektur der „Untertreibungsphase“ auf einem Niveau eingependelt, das fundamental gerechtfertigt erscheint. Infolge der für Herbst erwarteten Zinswende in den USA könnte es hierzulande am langen Zinsende zu Anstiegen kommen. Das Anleihenkaufprogramm der EZB steht größeren Aufwärtsbewegungen jedoch entgegen – bis mindestens September 2016 wird die EZB als Käufer am Markt auftreten und so zu einem anhaltenden Liquiditätsüberschuss beitragen.

Die beträchtlichen makroökonomischen und geldpolitischen Unterschiede zwischen den USA und der Eurozone schlagen sich auch in den Währungen nieder: Der Euro bleibt gegenüber dem US-Dollar unter Druck – auf Einjahressicht erwartet der Durchschnitt der Anfang Juli von Reuters befragten Experten eine weitere Annäherung an die Parität.

Risikobeurteilung

Eine der Hauptaufgaben der RLB NÖ-Wien stellt die Übernahme von Risiken unterschiedlicher Art dar. Die Risiken werden unter Berücksichtigung der von der RLB NÖ-Wien definierten Risikopolitik und -strategie eingegangen. Die effiziente Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung stellt einen zentralen Fokus der Bank dar. In diesem Zusammenhang sowie zur Organisation des Risikomanagements wird auf das Kapitel „Risiken von Finanzinstrumenten (Risikobericht)“ im Geschäftsbericht 2014 verwiesen.

Die RLB NÖ-Wien nimmt die Lage auf den Märkten und bei den Kunden als anhaltend schwach begleitet von hoher Volatilität wahr. Die laufende Risikoanalyse erfolgt daher unter besonderer Berücksichtigung dieser Entwicklung.

Die ersten sechs Monate waren geprägt durch die neuen regulatorischen Anforderungen gemäß CRR sowie der EZB.

Aus Risikosicht war das erste Halbjahr 2015 nach wie vor stark von der Euro- und Wirtschaftskrise in Europa sowie einer Niedrigzinsphase bestimmt. Die Diskussion um die Zahlungsunfähigkeit Griechenlands und einen eventuellen „Grexit“, d.h. ein eventuelles Ausscheiden Griechenlands aus der Euro-Zone, dominiert zusätzlich die Finanzwelt und beeinflusst nachhaltig die Finanzmärkte. Die RLB NÖ-Wien reagierte schon in den Vorjahren durch die massive Reduktion der Länderlimits für Hochrisikoländer auf die wirtschaftliche Entwicklung in Europa. Bereits Anfang Mai 2010 wurden alle Emittentenlinien von Griechenland, Portugal, Spanien und Irland sistiert. Ab Mitte des Jahres 2014 wurde auch die Vergabe von neuen Krediten in Russland nahezu eingestellt. Die Auswirkungen der Euro- und Finanzmarktkrise scheinen offensichtlich ihre Spuren in der Realwirtschaft nachhaltig zu hinterlassen. So ist auch die Entwicklung Österreichs durch eine geringe Dynamik gekennzeichnet.

Die Risikopositionierung der RLB NÖ-Wien erfolgt im Handels- und Bankbuch auch weiterhin grundsätzlich defensiv. Die erhöhte Passivlastigkeit im Bankbuch in den Monaten März und April zufolge einer Covered Bonds Emission wurde mit Mai diesen Jahres wiederum deutlich zurückgenommen. Auch für die zweite Jahreshälfte wird weiterhin eine selektive und enge Gestionierung der bestehenden Risikopositionen fortgesetzt, welche neben den standardisierten Stress-/Back-Testings über anlassbezogene ad hoc Auswertungen sowie zeitnahe Berichterstattung im Vorstand ergänzt wird.

Am Kapitalmarkt beobachten wir im Hinblick auf die Einschätzung des österreichischen Finanzsektors weiterhin eine kritische Sicht im Bereich Senior Unsecured Emissionen, welche sich auch in entsprechenden Spreadausweitungen für österreichische Banken widerspiegelt.

Die Entwicklung der Sanktionen der USA und EU gegenüber Russland sowie das anhaltend schwierige wirtschaftliche Umfeld bleibt aus Sicht der RLB NÖ-Wien abzuwarten. Hinsichtlich der Risikovorsorgen wird aktuell von einem unterbetagten Verlauf für das heurige Jahr ausgegangen.

Konservativ betrachtet erwarten wir für das zweite Halbjahr 2015 weiterhin große Herausforderungen, insbesondere für

Finanzierungen, und die Notwendigkeit, unsere Anstrengungen in der Analyse und in der Folge der Begleitung unserer Kunden auf einem weiterhin intensiven Niveau zu halten.

Früherkennung etwaiger Problemstellungen, gezieltes Gegensteuern und Setzen von risikosenkenden Maßnahmen ist die probate Antwort auf die wirtschaftlichen Herausforderungen unserer Kunden und damit auch deren Financiers.

Damit sorgt die RLB NÖ-Wien für die möglichen Auswirkungen der weiterhin schwachen Wirtschaftsentwicklung auf die Kreditkunden und für die Auswirkungen aus den Unsicherheiten auf den Finanzmärkten vor.

Insgesamt zeigt die laufende Risikobeobachtung und -bewertung keine Indizien für Risiken, die über jene oben erwähnten hinausgehen und sich voraussichtlich auf die Entwicklung der RLB NÖ-Wien auswirken würden.

Unternehmensentwicklung

Die Umsetzung der Doppelstrategie bestehend aus Konsolidierung und Wachstum wird auch in der zweiten Jahreshälfte 2015 konsequent umgesetzt.

Die strategischen Schwerpunkte für das zweite Halbjahr sind:

- Ausbau des Kundengeschäfts im Bereich der Finanzierung
- Monitoring und Verbesserung der Vertriebskanäle
- kontinuierliches Management und Optimierung regulatorischer Kennzahlen
- Fortsetzung der erfolgreichen Risikostrategie

Den größten Unsicherheitsfaktor für die Entwicklung der Ertragslage in der zweiten Jahreshälfte 2015 stellt das Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen (RZB) dar, das von der schwierigen Wirtschaftslage insbesondere in Russland und der Ukraine determiniert wird. Die politische Krise in Russland und der Ukraine hat auf die Geschäftstätigkeit der RLB NÖ-Wien keinen unmittelbaren Einfluss, jedoch trägt das anteilige Ergebnis an der RZB – die einen Anteil von 60,7% an der Raiffeisen Bank International AG (RBI) hält –

zum Gesamtergebnis der RLB NÖ-Wien bei. Die RBI hat zu Beginn des Jahres eine Reduktion des Geschäftsvolumens verkündet, um die Risikoexponiertheit gegenüber nicht beeinflussbaren wirtschaftlichen und geopolitischen Faktoren zu reduzieren. Aktuell weist die Beteiligung einen stabilen anteiligen Ertrag aus, jedoch können negative Auswirkungen auf die RBI und damit verbundene negative Ergebniseffekte nicht ausgeschlossen werden.

An regulatorischen Kosten sind – neben der Bankenabgabe – die Dotierungserfordernisse für den Einlagensicherungsfonds und den Abwicklungsfonds für das Jahr 2015 zu berücksichtigen. Die RLB NÖ-Wien hat für die erwarteten Kosten des Abwicklungsfonds eine Rückstellung in Höhe von EUR 10,0 Mio. zum Halbjahr in die Bilanz eingestellt.

Die RLB NÖ-Wien unterliegt in ihrer Geschäftstätigkeit nationalem Recht und EU-Recht. Mit den Änderungen der

Gesetze, EU-Richtlinien und Verordnungen gehen tendenziell eine strengere Rechtsprechung sowie erhöhte Anforderungen einher. Es ist daher nicht auszuschließen, dass die RLB NÖ-Wien auch in Zukunft in Gerichts- und Verwaltungsverfahren involviert sein wird und dass solche allfälligen zukünftigen Verfahren bzw. deren allfälliger negativer Ausgang nachteilige Auswirkungen für die RLB NÖ-Wien haben können. Zum Stichtag sind alle derartigen erkennbaren Risiken bilanziell berücksichtigt.

Im zweiten Halbjahr 2015 ist beabsichtigt – vorbehaltlich der regulatorischen und wettbewerbsrechtlichen Genehmigungen – die Anteile an der Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H (8,56%) und die Anteile an der Valida Holding AG (3,60%) an die RZB zu veräußern.

Konzernzwischenabschluss nach IFRS

A. Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

| in TEUR | Note | 01.01. - 30.06.2015 | 01.01. - 30.06.2014* |
|--|------------|------------------------|-------------------------|
| Zinserträge | (1) | 272.575 | 284.486 |
| Zinsaufwendungen | (1) | -178.602 | -200.977 |
| Zinsüberschuss | (1) | 93.973 | 83.509 |
| Risikovorsorge | (2) | 10.412 | -38.332 |
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge | | 104.385 | 45.177 |
| Provisionserträge | (3) | 50.512 | 49.727 |
| Provisionsaufwendungen | (3) | -14.060 | -14.906 |
| Provisionsüberschuss | (3) | 36.453 | 34.820 |
| Handelsergebnis | (4) | 7.945 | 324 |
| Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen | | 78.499 | 73.255 |
| Ergebnis aus Finanzinvestitionen | (5) | 33.654 | 9.919 |
| Verwaltungsaufwendungen* | (6) | -99.035 | -98.844 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | (7) | -27.913 | -15.387 |
| Periodenüberschuss vor Steuern | | 133.988 | 49.264 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag* | | 379 | 17.530 |
| Periodenüberschuss nach Steuern | | 134.367 | 66.795 |
| hievon Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens | | 134.367 | 66.795 |
| hievon Anteile anderer Gesellschafter | | 0 | 0 |

*Die Vorperiode wurde gemäß IAS 8 angepasst. Einzelheiten sind unter Restatement (ab Seite 29) dargestellt.

Überleitung zum Konzerngesamtergebnis

| in TEUR | 01.01. - 30.06.2015 | | | 01.01. - 30.06.2014* | | |
|--|--|---|----------------|--|---|---------------|
| | Anteile der Gesellschafter des Mutter- unternehmens | Anteile anderer Gesell- schafter | Gesamt | Anteile der Gesellschafter des Mutter- unternehmens | Anteile anderer Gesell- schafter | Gesamt |
| <i>Periodenüberschuss</i> | 134.367 | 0 | 134.367 | 66.795 | 0 | 66.795 |
| <i>Posten, die in den Folgeperioden nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden</i> | 3.086 | 0 | 3.086 | -1.853 | 0 | -1.853 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von Personalrückstellungen* | 3.473 | 0 | 3.473 | -4.076 | 0 | -4.076 |
| Latente Steuern für Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden* | 0 | 0 | 0 | 512 | 0 | 512 |
| Anteiliges sonstiges Ergebnis aus nie zu reklassifizierenden Posten von at Equity bilanzierten Unternehmen | -387 | 0 | -387 | 1.711 | 0 | 1.711 |
| <i>Posten, die in den Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</i> | -3.349 | 0 | -3.349 | -6.555 | 0 | -6.555 |
| Cash Flow Hedge-Rücklage | 4.628 | 0 | 4.628 | 6.419 | 0 | 6.419 |
| hievon in die Erfolgsrechnung umgegliederte Gewinne/Verluste | 4.628 | 0 | 4.628 | 6.419 | 0 | 6.419 |
| Available for Sale-Rücklage | -18.734 | 0 | -18.734 | 59.700 | 0 | 59.700 |
| hievon unrealisierte Gewinne/Verluste der Periode | 22.362 | 0 | 22.362 | 67.454 | 0 | 67.454 |
| hievon in die Erfolgsrechnung umgegliederte Gewinne/Verluste | -42.096 | 0 | -42.096 | -7.754 | 0 | -7.754 |
| hievon zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | 999 | 0 | 999 | 0 | 0 | 0 |
| Latente Steuern* | 0 | 0 | 0 | -16.507 | 0 | -16.507 |
| hievon unrealisierte Gewinne/Verluste der Periode* | 0 | 0 | 0 | -16.864 | 0 | -16.864 |
| hievon in die Erfolgsrechnung umgegliederte Gewinne/Verluste* | 0 | 0 | 0 | 356 | 0 | 356 |
| Anteiliges sonstiges Ergebnis der at Equity bilanzierten Unternehmen (nach Steuern) | 10.758 | 0 | 10.758 | -56.166 | 0 | -56.166 |
| Sonstiges Ergebnis | -263 | 0 | -263 | -8.409 | 0 | -8.409 |
| Gesamtergebnis | 134.105 | 0 | 134.105 | 58.386 | 0 | 58.386 |

*Die Vorperiode wurde gemäß IAS 8 angepasst. Einzelheiten sind unter Restatement (ab Seite 29) dargestellt.

B. Konzernbilanz

| Aktiva in TEUR | Note | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|---|------|-------------------|-------------------|
| Barreserve | | 67.739 | 60.682 |
| Forderungen an Kreditinstitute | (9) | 7.993.116 | 7.937.345 |
| Forderungen an Kunden | (10) | 12.233.114 | 12.417.567 |
| Risikovorsorge | (11) | -326.681 | -336.761 |
| Handelsaktiva | (12) | 752.992 | 608.763 |
| Wertpapiere und Beteiligungen | (13) | 4.552.198 | 5.301.201 |
| At equity bilanzierte Unternehmen | | 1.953.706 | 1.876.687 |
| Immaterielle Vermögenswerte | (14) | 4.702 | 5.783 |
| Sachanlagen | (15) | 7.428 | 8.303 |
| Sonstige Aktiva | (16) | 1.272.550 | 1.634.182 |
| hievon zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | | 45.163 | 0 |
| hievon laufende Steuerforderungen | | 24 | 0 |
| Bilanzsumme Aktiva | | 28.510.863 | 29.513.752 |

| Passiva in TEUR | Note | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|---|------|-------------------|-------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | (17) | 10.447.814 | 10.834.318 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | (18) | 7.183.056 | 7.477.732 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | (19) | 6.001.252 | 6.200.633 |
| Handelspassiva | (20) | 365.284 | 428.466 |
| Sonstige Passiva | (21) | 1.532.609 | 1.650.121 |
| hievon laufende Steuerverbindlichkeiten | | 9.705 | 10.175 |
| Rückstellungen | (22) | 161.103 | 147.126 |
| Ergänzungskapital | (23) | 954.489 | 976.356 |
| Summe Fremdkapital | | 26.645.607 | 27.714.750 |
| Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens | | 1.865.257 | 1.799.002 |
| Anteile anderer Gesellschafter | | 0 | 0 |
| Eigenkapital | (24) | 1.865.257 | 1.799.002 |
| Bilanzsumme Passiva | | 28.510.863 | 29.513.752 |

C. Konzerneigenkapital- veränderungsrechnung

| in TEUR | Gezeichnetes Kapital | Anteile der Partizipationskapital | Gesellschafter des Mutterunternehmens Kapitalrücklagen | Gewinnrücklagen | Periodenüberschuss/-fehlbetrag | Summe | Anteile anderer Gesellschafter | Gesamt |
|---|----------------------|-----------------------------------|--|-----------------|--------------------------------|-----------|--------------------------------|-----------|
| Eigenkapital 01.01.2015 | 214.520 | 76.500 | 432.688 | 1.348.243 | -272.949 | 1.799.002 | 0 | 1.799.002 |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 | 0 | -263 | 134.367 | 134.105 | 0 | 134.105 |
| Periodenergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 134.367 | 134.367 | 0 | 134.367 |
| Sonstiges Ergebnis | 0 | 0 | 0 | -263 | 0 | -263 | 0 | -263 |
| Verwendung von Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 0 | -328.948 | 328.948 | 0 | 0 | 0 |
| Ausschüttungen | 0 | 0 | 0 | 0 | -55.998 | -55.998 | 0 | -55.998 |
| Anteilige sonstige Eigenkapitalveränderungen der at Equity bilanzierten Unternehmen | 0 | 0 | 0 | -11.851 | 0 | -11.851 | 0 | -11.851 |
| Eigenkapital 30.06.2015 | 214.520 | 76.500 | 432.688 | 1.007.181 | 134.367 | 1.865.257 | 0 | 1.865.257 |

| in TEUR | Gezeichnetes Kapital | Anteile der Partizipationskapital | Gesellschafter des Mutterunternehmens Kapitalrücklagen | Gewinnrücklagen | Periodenüberschuss | Summe | Anteile anderer Gesellschafter | Gesamt |
|---|----------------------|-----------------------------------|--|-----------------|--------------------|-----------|--------------------------------|-----------|
| Eigenkapital 01.01.2014 | 214.520 | 76.500 | 432.688 | 1.639.955 | 0 | 2.363.663 | 55 | 2.363.718 |
| Gesamtergebnis* | 0 | 0 | 0 | -8.409 | 66.795 | 58.386 | 0 | 58.386 |
| Periodenergebnis* | 0 | 0 | 0 | 0 | 66.795 | 66.795 | 0 | 66.795 |
| Sonstiges Ergebnis* | 0 | 0 | 0 | -8.409 | 0 | -8.409 | 0 | -8.409 |
| Anteilige sonstige Eigenkapitalveränderungen der at Equity bilanzierten Unternehmen | 0 | 0 | 0 | -117.644 | 0 | -117.644 | 0 | -117.644 |
| Sonstige Veränderungen | 0 | 0 | 0 | -141 | 0 | -141 | -55 | -196 |
| Eigenkapital 30.06.2014 | 214.520 | 76.500 | 432.688 | 1.513.761 | 66.795 | 2.304.264 | 0 | 2.304.264 |

*Die Vorperiode wurde gemäß IAS 8 angepasst. Einzelheiten sind unter Restatement (ab Seite 29) dargestellt.

D. Konzernkapitalflussrechnung

| in TEUR | Notes | 01.01. - 30.06.2015 | 01.01. - 30.06.2014* |
|--|----------|------------------------|-------------------------|
| Periodenüberschuss nach Steuern* | | 134.367 | 66.795 |
| Im Jahresüberschuss/-fehlbetrag enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cash Flow aus operativer Tätigkeit: | | | |
| Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sach- und Finanzanlagen und Unternehmensanteile | (6) | 156 | -4.476 |
| Bewertungsergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen | | -78.499 | -73.255 |
| Auflösung/Dotierung von Rückstellungen und Risikovorsorgen* | (2, 7) | -28.412 | 26.375 |
| Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Veräußerung von Sach- und Finanzanlagen und Unternehmensanteilen | (5, 7) | -32.984 | -2.873 |
| Sonstige Anpassungen (per Saldo)* | | -143.639 | -79.557 |
| Zwischensumme | | -149.011 | -66.991 |
| Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile: | | | |
| Forderungen an Kreditinstitute und Kunden | (9, 10) | 138.989 | 610.558 |
| Handelsaktiva | (12) | -143.607 | -180.562 |
| Wertpapiere (außer Finanzanlagen) | (13) | 303.800 | 98.987 |
| Sonstige Aktiva | (16) | 344.814 | -179.807 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden | (17, 18) | -679.482 | -776.949 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | (19) | -201.108 | 19.505 |
| Handelsspassiva | (20) | -63.182 | 94.565 |
| Sonstige Passiva | (21) | -82.755 | 327.893 |
| Zwischensumme | | -531.542 | -52.801 |
| Erhaltene Zinsen und Dividenden | | 298.223 | 293.645 |
| Gezahlte Zinsen | | -172.521 | -189.249 |
| Ertragsteuerzahlungen | | 2.718 | 15.675 |
| Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit | | -403.122 | 67.271 |
| Einzahlungen aus der Veräußerung von: | | | |
| Finanzanlagen und Unternehmensanteilen | (5) | 901.349 | 181.015 |
| Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | (7) | 91 | -766 |
| Auszahlungen für den Erwerb von: | | | |
| Finanzanlagen und Unternehmensanteilen | (13) | -417.580 | -573.167 |
| Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | (14, 15) | -713 | -1.019 |
| Cash Flow aus Investitionstätigkeit | | 483.148 | -393.937 |
| Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen | | 0 | 0 |
| Ein-/Auszahlungen aus Ergänzungskapital | (23) | -17.029 | 44.221 |
| Ergebnisabführung inkl. Bedienung Partizipationskapital | | -55.998 | -60.008 |
| Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit | | -73.028 | -15.787 |

*Die Vorperiode wurde gemäß IAS 8 angepasst. Einzelheiten sind unter Restatement (ab Seite 29) dargestellt.

| in TEUR | 01.01. - 30.06.2015 | 01.01. - 30.06.2014 |
|--|--------------------------------|--------------------------------|
| <i>Zahlungsmittelstand zum Ende der Vorperiode</i> | 60.682 | 404.646 |
| Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit | -403.122 | 67.271 |
| Cash Flow aus Investitionstätigkeit | 483.148 | -393.937 |
| Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit | -73.028 | -15.787 |
| Effekte aus Wechselkursänderungen | 59 | 6 |
| Zahlungsmittelstand zum Ende der Periode | 67.739 | 62.198 |

E. Notes

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Konzernabschlüsse der RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG (RLB NÖ-Wien) werden in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie von der EU übernommen wurden, aufgestellt. Der vorliegende Zwischenbericht zum 30. Juni 2015 steht in Einklang mit International Accounting Standard (IAS) 34, der die Mindestbestand-

teile für einen Zwischenbericht und die Regelungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen für Abschlüsse, die für eine Zwischenberichtsperiode aufgestellt werden, festlegt.

Die Zahlenangaben erfolgen in Tausend Euro (TEUR), sofern im jeweiligen Posten nicht ausdrücklich etwas Abweichendes festgehalten ist. In den Tabellen und Grafiken können sich Rundungsdifferenzen ergeben. Die Veränderungswerte in den Tabellen basieren auf nicht gerundeten Ausgangswerten.

Die Anzahl der einbezogenen sowie der at Equity bilanzierten Unternehmen änderte sich in der Berichtsperiode wie folgt:

| Anzahl Einheiten | Vollkonsolidierung | | Equity-Methode | |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| | 01.01. - 30.06.2015 | 01.01. - 30.06.2014 | 01.01. - 30.06.2015 | 01.01. - 30.06.2014 |
| <i>Stand Beginn der Berichtsperiode</i> | 2 | 5 | 2 | 2 |
| Änderungen in der Berichtsperiode | 0 | -3 | 0 | 0 |
| Stand Ende der Berichtsperiode | 2 | 2 | 2 | 2 |

Es gab in der Berichtsperiode weder Unternehmenszusammenschlüsse noch erfolgte die Aufgabe von Geschäftsbereichen.

Im ersten Halbjahr 2015 traten keine besonderen saisonalen Einflüsse auf, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewirkt hätten.

In einem weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld war das erste Halbjahr 2015 geprägt von einem anhaltend niedrigen Zinsniveau mit erstmalig negativen Geldmarktzinsen im Euroraum und einem schwachen Wirtschaftswachstum. Trotz des sehr niedrigen Zinsniveaus und gedämpfter Kreditnachfrage konnte der Zinsüberschuss gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres aufgrund verbesserter Passivmargen und eines höheren Strukturbeitrags gesteigert werden.

Vor dem Hintergrund der regulatorischen Anforderungen wurde in der ersten Jahreshälfte 2015 zur Verbesserung der Kapitalquoten im Rahmen eines Maßnahmenpaketes der Wertpapierbestand deutlich reduziert und nur teilweise durch Neubeschaffung wieder ersetzt.

Zum 30. Juni 2015 gab es keine offenen Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnte.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Restatement

Im Konzernabschluss per 31. Dezember 2014 wurden erstmals die Zinssätze, die zur Berechnung der personalbezogenen Rückstellungen verwendet wurden, nach Laufzeiten (Rückstellungen für Pensionen einerseits und Abfertigungs- und Jubiläumsrückstellungen andererseits) differenziert. Weiters wurde im Rahmen der Berechnung der Pensionsrück-

stellungen eine Änderung der Parameter für Begünstigte mit STATUT- bzw. KV 6-Zusage vorgenommen. Erläuterungen sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 im Abschnitt Restatement in den Notes dargestellt. Die Beträge der Vergleichsperiode vom 01.01.2014 – 30.06.2014 wurden daher gemäß IAS 8 angepasst.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Halbjahr 2014 ergeben sich aufgrund des Restatements Auswirkungen im Bereich der Verwaltungsaufwendungen und der Steuern vom Einkommen und Ertrag:

| in TEUR | 01.01.- 30.06.2014 | Restatement | Restatement 01.01.- 30.06.2014 |
|--|-----------------------|--------------|--------------------------------------|
| Verwaltungsaufwendungen | -99.484 | 640 | -98.844 |
| Periodenüberschuss vor Steuern | 48.624 | 640 | 49.264 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 13.830 | 3.700 | 17.530 |
| Periodenüberschuss nach Steuern | 62.454 | 4.340 | 66.795 |
| hievon Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens | 62.454 | 4.340 | 66.795 |
| hievon Anteile anderer Gesellschafter | 0 | 0 | 0 |

Folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen des Restatements auf die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von Personalrückstellungen sowie auf die latenten Steuern, die G&V-neutral im sonstigen Ergebnis ausgewiesen werden, für das Halbjahr 2014:

| in TEUR | 01.01.- 30.06.2014 | Restatement | Restatement 01.01.- 30.06.2014 |
|---|-----------------------|-------------|--------------------------------------|
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von Personalrückstellungen | -5.441 | 1.365 | -4.076 |
| Latente Steuern | -14.066 | -1.929 | -15.996 |

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bis auf folgende neue Regelungen, die bereits von der EU übernommen worden sind, wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 angewendet:

| Neue Regelungen | | in der EU verpflichtend anzuwenden für Geschäfts- jahre ab | bereits von der EU übernommen |
|---------------------------------|---|---|--|
| <i>Änderungen von Standards</i> | | | |
| IAS 19 | Leistungen an Arbeitnehmer - Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge | 01.07.2014 | Ja |
| Diverse | Verbesserung der internationalen Financial Reporting Standards Zyklus 2010-2012 | 01.07.2014 | Ja |
| Diverse | Verbesserung der internationalen Financial Reporting Standards Zyklus 2011-2013 | 01.07.2014 | Ja |

Von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung einzelner neuer bzw. geänderter Standards und Interpretationen wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Änderungen in IAS 19 (EU-Endorsement: 17. Dezember 2014) – Leistungen an Arbeitnehmer – bringen eine Klarstellung der Zuordnung von Arbeitnehmerbeiträgen oder Beiträgen von dritten Parteien, die mit der Dienstzeit verknüpft sind, sowie eine Erleichterung, wenn der Betrag der Beiträge von einer Anzahl der geleisteten Dienstjahre unabhängig ist.

Die jährlichen Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2010–2012 (EU-Endorsement: 17. Dezember 2014) sowie Zyklus

2011–2013 (EU-Endorsement: 18. Dezember 2014) behandeln eine Vielzahl von Änderungen an diversen Standards mit Auswirkung auf den Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Geschäftsvorfällen sowie terminologische oder redaktionelle Korrekturen.

Für Zwecke der Zwischenberichterstattung haben die Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften keine Auswirkungen auf die Darstellung der Ertrags-, Finanz und Vermögenslage des RLB NÖ-Wien Konzerns.

Details zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Zinsüberschuss

| in TEUR | 01.01. - 30.06.2015 | 01.01. - 30.06.2014 |
|---|--------------------------------|--------------------------------|
| <i>Zinserträge</i> | 269.498 | 280.819 |
| aus Forderungen an Kreditinstitute | 28.661 | 46.244 |
| aus Forderungen an Kunden | 121.573 | 126.738 |
| aus dem Handelsbestand | 882 | 1.127 |
| aus sonstigen festverzinslichen Wertpapieren | 50.948 | 69.226 |
| aus derivativen Finanzinstrumenten | 67.435 | 37.484 |
| <i>Laufende Erträge</i> | 3.077 | 3.667 |
| aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren | 1.156 | 2.572 |
| aus Anteilen an verbundenen Unternehmen | 0 | 13 |
| aus sonstigen Beteiligungen | 1.921 | 1.082 |
| <i>Zinsen und zinsähnliche Erträge gesamt</i> | 272.575 | 284.486 |
| <i>Zinsaufwendungen</i> | -178.602 | -200.977 |
| für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | -35.807 | -47.992 |
| für Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | -21.099 | -34.555 |
| für verbriefte Verbindlichkeiten | -67.707 | -82.838 |
| für Ergänzungskapital | -22.246 | -20.253 |
| für derivative Finanzinstrumente | -31.713 | -15.299 |
| Sonstige | -29 | -40 |
| <i>Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen gesamt</i> | -178.602 | -200.977 |
| Zinsüberschuss | 93.973 | 83.509 |

(2) Risikovorsorge

| in TEUR | 01.01. - 30.06.2015 | 01.01. - 30.06.2014 |
|---|--------------------------------|--------------------------------|
| <i>Einzelwertberichtigungen</i> | 8.680 | -29.748 |
| Zuführung zur Risikovorsorge | -26.750 | -44.634 |
| Auflösung von Risikovorsorge | 34.066 | 14.157 |
| Direktabschreibungen | -144 | -187 |
| Eingänge auf abgeschriebene Forderungen | 1.507 | 917 |
| <i>Portfolio-Wertberichtigungen</i> | -2.095 | -9.440 |
| Zuführung zur Risikovorsorge | -2.227 | -9.440 |
| Auflösung von Risikovorsorge | 131 | 0 |
| <i>Außerbilanzielle Verpflichtungen</i> | 3.827 | 856 |
| Zuführung zur Risikovorsorge | -1.380 | -916 |
| Auflösung von Risikovorsorge | 5.207 | 1.772 |
| Gesamt | 10.412 | -38.332 |

(3) Provisionsüberschuss

| in TEUR | 01.01. - 30.06.2015 | 01.01. - 30.06.2014 |
|--|--------------------------------|--------------------------------|
| Zahlungsverkehr | 10.200 | 9.467 |
| Kreditbearbeitung und Avalgeschäft | 4.769 | 5.684 |
| Wertpapiergeschäft | 11.394 | 10.659 |
| Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäfte | 2.013 | 2.031 |
| Sonstige Bankdienstleistungen | 8.077 | 6.980 |
| Gesamt | 36.453 | 34.820 |

(4) Handelsergebnis

| in TEUR | 01.01. - 30.06.2015 | 01.01. - 30.06.2014 |
|---------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| Zinsbezogene Geschäfte | 3.239 | -2.324 |
| Währungsbezogene Geschäfte | 3.482 | 1.255 |
| Aktien-/Indexbezogene Geschäfte | 115 | 373 |
| Sonstige Geschäfte | 1.109 | 1.020 |
| Gesamt | 7.945 | 324 |

(5) Ergebnis aus Finanzinvestitionen

| in TEUR | 01.01. - 30.06.2015 | 01.01. - 30.06.2014 |
|--|--------------------------------|--------------------------------|
| Ergebnis aus bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinstrumenten | -6.421 | 63 |
| Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert | 41.291 | 7.754 |
| Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten, bewertet zu Anschaffungskosten | -22 | 0 |
| Ergebnis aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten | 559 | 2.482 |
| Ergebnis aus Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten | -1.752 | -381 |
| Gesamt | 33.654 | 9.919 |

Im ersten Quartal 2015 hat die RLB NÖ-Wien im Rahmen eines Maßnahmenpaketes zur Stärkung der aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten Anleihen verkauft. Der sich daraus ergebende Veräußerungsgewinn schlägt sich im Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten i.H.v. TEUR 39.679 nieder.

(6) Verwaltungsaufwendungen

| in TEUR | 01.01. - 30.06.2015 | 01.01. - 30.06.2014* |
|--|--------------------------------|---------------------------------|
| Personalaufwand* | -48.546 | -45.046 |
| Sachaufwand | -47.911 | -50.839 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | -2.578 | -2.958 |
| Gesamt | -99.035 | -98.844 |

*Die Vorperiode wurde gemäß IAS 8 angepasst. Einzelheiten sind unter Restatement (ab Seite 29) dargestellt.

(7) Sonstiges betriebliches Ergebnis

| in TEUR | 01.01. - 30.06.2015 | 01.01. - 30.06.2014 |
|------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| Ergebnis aus dem Hedge Accounting | -5.712 | -1.859 |
| Ergebnis aus sonstigen Derivaten | 6.954 | -8.167 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 9.813 | 9.725 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -38.967 | -15.086 |
| Gesamt | -27.913 | -15.387 |

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind sowohl die Bankenabgabe i.H.v. TEUR 12.545 als auch die erwarteten Aufwendungen für die Beitragszahlungen an den europäischen Abwicklungsfonds i.H.v. TEUR 10.000 enthalten.

(8) Segmentberichterstattung im Detail*

| 01.01. - 30.06.2015 in TEUR | Vertriebs- unterstützung Raiffeisen- banken NÖ/ Privat- und Gewerbe- kunden Wien | Kommerz- kunden | Finanz- märkte | Beteili- gungen | General- direktion | Gesamt |
|--|---|----------------------------|---------------------------|----------------------------|-------------------------------|----------------|
| Zinsüberschuss | 33.868 | 56.711 | 27.153 | -23.659 | -100 | 93.973 |
| Risikovorsorge | -1.509 | 12.113 | -192 | 0 | 0 | 10.412 |
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge | 32.359 | 68.824 | 26.961 | -23.659 | -100 | 104.385 |
| Provisionsüberschuss | 21.300 | 12.122 | -2.633 | 0 | 5.664 | 36.453 |
| Handelsergebnis | 764 | 2.543 | 3.709 | 0 | 929 | 7.945 |
| Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen | 0 | 0 | 0 | 78.499 | 0 | 78.499 |
| Ergebnis aus Finanzinvestitionen | 0 | 709 | 28.209 | -22 | 4.758 | 33.654 |
| Verwaltungsaufwendungen | -44.409 | -20.623 | -7.742 | -1.196 | -25.065 | -99.035 |
| hievon Personalaufwand | -25.771 | -12.033 | -3.524 | -295 | -6.924 | -48.546 |
| hievon Sachaufwand | -17.133 | -8.381 | -3.624 | -883 | -17.890 | -47.911 |
| hievon Abschreibungen | -1.506 | -209 | -595 | -18 | -250 | -2.578 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | -431 | 427 | 2.137 | 35 | -30.081 | -27.913 |
| Periodenüberschuss vor Steuern | 9.583 | 64.002 | 50.641 | 53.657 | -43.895 | 133.988 |
| Durchschnittliches zugeordnetes Eigenkapital in EUR Mio. | 138 | 608 | 109 | 405 | 639 | 1.899 |
| Return on Equity vor Steuern in % | 13,9 | 21,1 | 92,9 | 26,5 | -13,7 | 14,1 |
| Cost/Income Ratio in % | 80,0 | 28,7 | 25,5 | 2,2 | > 100 | 52,4 |

*Einzelheiten sind im Abschnitt Segmentberichterstattung ab Seite 12 im Konzernhalbjahreslagebericht dargestellt.

| 01.01. - 30.06.2014 in TEUR* | Privat- und Gewerbe- kunden** | Kommerz- kunden | Finanz- märkte | Beteili- gungen | Manage- ment Service** | Gesamt |
|---|-------------------------------------|--------------------|-------------------|--------------------|------------------------------|---------------|
| Zinsüberschuss | 36.663 | 56.283 | 10.502 | -24.478 | 4.539 | 83.509 |
| Risikovorsorge | -1.213 | -36.611 | -508 | 0 | 0 | -38.332 |
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge | 35.450 | 19.672 | 9.994 | -24.478 | 4.539 | 45.177 |
| Provisionsüberschuss | 18.734 | 13.115 | -2.161 | 0 | 5.132 | 34.820 |
| Handelsergebnis | 837 | -384 | -730 | 0 | 601 | 324 |
| Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen | 0 | 0 | 0 | 73.255 | 0 | 73.255 |
| Ergebnis aus Finanzinvestitionen | 0 | 200 | 9.719 | 0 | 0 | 9.919 |
| Verwaltungsaufwendungen | -44.069 | -19.523 | -8.694 | -1.486 | -25.071 | -98.844 |
| hievon Personalaufwand* | -24.482 | -11.699 | -4.208 | -337 | -4.319 | -45.046 |
| hievon Sachaufwand | -17.944 | -7.566 | -3.728 | -1.135 | -20.467 | -50.839 |
| hievon Abschreibungen | -1.642 | -258 | -758 | -14 | -285 | -2.958 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | -1.682 | -1.435 | -9.550 | 39 | -2.759 | -15.387 |
| Periodenüberschuss vor Steuern | 9.270 | 11.645 | -1.422 | 47.330 | -17.559 | 49.264 |
| Durchschnittliches zugeordnetes Eigenkapital in EUR Mio. | 126 | 581 | 150 | 908 | 577 | 2.343 |
| Return on Equity vor Steuern in % | 14,7 | 4,0 | – | 10,4 | – | 4,2 |
| Cost/Income Ratio in % | 80,8 | 28,9 | > 100 | 3,0 | > 100 | 56,0 |

*Die Vorperiode wurde gemäß IAS 8 angepasst. Einzelheiten sind unter Restatement (ab Seite 29) dargestellt.

**Die Bezeichnungen der Segmente Privat- und Gewerbekunden und Management Service wurden im Geschäftsjahr 2015 geändert.

Details zur Konzernbilanz

(9) Forderungen an Kreditinstitute

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|--------------------------|-------------------|-------------------|
| Täglich fällige Guthaben | 560.930 | 647.770 |
| Termingelder | 5.340.705 | 5.341.518 |
| Kredite und Darlehen | 2.056.983 | 1.899.009 |
| Schuldtitel | 5.480 | 5.480 |
| Sonstiges | 29.018 | 43.567 |
| Gesamt | 7.993.116 | 7.937.345 |

(10) Forderungen an Kunden

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|--------------------------------|-------------------|-------------------|
| Giro- und Kontokorrentgeschäft | 1.437.010 | 1.387.061 |
| Barvorlagen | 1.105.739 | 1.479.498 |
| Kredite | 9.533.446 | 9.464.816 |
| Schuldtitel | 79.731 | 82.416 |
| Sonstiges | 77.188 | 3.776 |
| Gesamt | 12.233.114 | 12.417.567 |

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|---------------------|-------------------|-------------------|
| Öffentlicher Sektor | 1.719.000 | 2.023.468 |
| Retailkunden | 1.735.394 | 1.701.528 |
| Unternehmen | 8.778.718 | 8.692.570 |
| Sonstige | 3 | 0 |
| Gesamt | 12.233.114 | 12.417.567 |

(11) Risikovorsorge

| 2015 in TEUR | Stand 01.01. | Zu- führungen | Auf- lösungen | Verbrauch | Stand 30.06. |
|--|-----------------|------------------|------------------|---------------|-----------------|
| <i>Einzelwertberichtigungen</i> | 317.812 | 26.750 | -34.066 | -4.858 | 305.637 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 770 | 0 | 0 | 0 | 770 |
| Forderungen an Kunden | 317.042 | 26.750 | -34.066 | -4.858 | 304.867 |
| <i>Portfolio-Wertberichtigungen</i> | 18.949 | 2.227 | -131 | 0 | 21.044 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 1.034 | 28 | 0 | 0 | 1.062 |
| Forderungen an Kunden | 17.915 | 2.198 | -131 | 0 | 19.982 |
| <i>Risikovorsorgen aus dem Kreditgeschäft*</i> | 336.761 | 28.977 | -34.198 | -4.858 | 326.681 |
| <i>Risiken außerbilanzieller Verpflichtungen**</i> | 31.003 | 1.380 | -5.207 | -1.345 | 25.831 |
| Gesamt | 367.764 | 30.357 | -39.405 | -6.204 | 352.512 |

| 2014 in TEUR | Stand 01.01. | Zu- führungen | Auf- lösungen | Verbrauch | Stand 30.06. |
|--|-----------------|------------------|------------------|---------------|-----------------|
| <i>Einzelwertberichtigungen</i> | 272.385 | 44.634 | -14.157 | -9.867 | 292.995 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 495 | 0 | 0 | -395 | 100 |
| Forderungen an Kunden | 271.890 | 44.634 | -14.157 | -9.472 | 292.895 |
| <i>Portfolio-Wertberichtigungen</i> | 25.942 | 9.440 | 0 | 0 | 35.382 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 1.758 | 33 | 0 | 0 | 1.791 |
| Forderungen an Kunden | 24.184 | 9.407 | 0 | 0 | 33.591 |
| <i>Risikovorsorgen aus dem Kreditgeschäft*</i> | 298.327 | 54.075 | -14.157 | -9.867 | 328.377 |
| <i>Risiken außerbilanzieller Verpflichtungen**</i> | 23.029 | 916 | -1.772 | -110 | 22.063 |
| Gesamt | 321.356 | 54.991 | -15.929 | -9.977 | 350.440 |

*Risikovorsorgen aus dem Kreditgeschäft werden im Bilanzposten Risikovorsorge ausgewiesen.

**Risiken außerbilanzieller Verpflichtungen werden im Bilanzposten Rückstellungen ausgewiesen.

(12) Handelsaktiva

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|---|----------------|----------------|
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 368.059 | 168.534 |
| Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften | 351.807 | 406.419 |
| Abgrenzungen von Derivaten | 33.126 | 33.809 |
| Gesamt | 752.992 | 608.763 |

(13) Wertpapiere und Beteiligungen

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|--|------------------|------------------|
| <i>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</i> | 4.487.618 | 5.166.792 |
| Kategorisiert als bis zur Endfälligkeit zu haltend | 478.954 | 645.698 |
| Kategorisiert als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet | 539.489 | 819.241 |
| Kategorisiert als zur Veräußerung verfügbar, bewertet zum beizulegenden Zeitwert | 3.469.174 | 3.701.854 |
| <i>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</i> | 41.479 | 68.029 |
| Kategorisiert als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet | 12.631 | 28.738 |
| Kategorisiert als zur Veräußerung verfügbar, bewertet zum beizulegenden Zeitwert | 28.848 | 39.292 |
| <i>Unternehmensanteile</i> | 23.101 | 66.379 |
| Kategorisiert als zur Veräußerung verfügbar, bewertet zum beizulegenden Zeitwert | 0 | 43.324 |
| Kategorisiert als zur Veräußerung verfügbar, bewertet zu Anschaffungskosten* | 23.101 | 23.055 |
| Gesamt | 4.552.198 | 5.301.201 |

*Darin enthalten sind Partizipationsscheine an der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien in Höhe von TEUR 277 (Vj: 277).

Die Wertpapiere und Beteiligungen gliedern sich nach Bewertungskategorien wie folgt:

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|---|------------------|------------------|
| <i>Kategorisiert als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet</i> | 552.120 | 847.978 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 539.489 | 819.241 |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 12.631 | 28.738 |
| <i>Kategorisiert als zur Veräußerung verfügbar</i> | 3.521.123 | 3.807.525 |
| bewertet zum beizulegenden Zeitwert | 3.498.022 | 3.784.470 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 3.469.174 | 3.701.854 |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 28.848 | 39.292 |
| Unternehmensanteile | 0 | 43.324 |
| bewertet zu Anschaffungskosten | 23.101 | 23.055 |
| Unternehmensanteile | 23.101 | 23.055 |
| <i>Kategorisiert als bis zur Endfälligkeit zu haltend</i> | 478.954 | 645.698 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 478.954 | 645.698 |
| Gesamt | 4.552.198 | 5.301.201 |

Im ersten Quartal 2015 hat die RLB NÖ-Wien im Rahmen eines Maßnahmenpaketes zur Erfüllung der erwarteten aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen Anleihen im Nominalvolumen von EUR 794,1 Mio. verkauft.

Die Maßnahmen umfassten Anleihen, die seitens des Segments Kommerzkunden mit Halteabsicht bis zur Endfäll-

igkeit abgeschlossen wurden, sowie Positionen des Segments Finanzmärkte, die ursprünglich mit unterschiedlichen Halteabsichten gekauft wurden. Hierbei handelte es sich um Wertpapiere der Kategorien zu Handelszwecken gehalten, zur Veräußerung verfügbar, zum beizulegenden Zeitwert bewertet und bis zur Endfälligkeit zu haltend.

Die Positionen, die ursprünglich als Investments mit einer Halteabsicht bis zur Endfälligkeit erworben wurden, wurden zum Buchwert i.H.v. TEUR 191.893, der sich im Zeitpunkt der Umwidmung nach den Bewertungsgrundsätzen für die Kategorie bis zur Endfälligkeit zu haltend ergab, umgewidmet.

Aufgrund der Veräußerungsabsicht von Unternehmensanteilen wurden TEUR 44.164 aus der Kategorie zur Veräußerung verfügbar im Posten Unternehmensanteile in die sonstigen Aktiva in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert. Die Anteile sind weiterhin der Kategorie zur Veräußerung verfügbar gewidmet und werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

(14) Immaterielle Vermögenswerte

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|--|-------------------|-------------------|
| Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände | 4.702 | 5.783 |
| Gesamt | 4.702 | 5.783 |

(15) Sachanlagen

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|--|-------------------|-------------------|
| Betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude | 487 | 510 |
| Sonstige Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 6.940 | 7.793 |
| Gesamt | 7.428 | 8.303 |

(16) Sonstige Aktiva

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|--|-------------------|-------------------|
| Steuerforderungen | 24 | 0 |
| Positive Marktwerte derivativer Sicherungsgeschäfte i.Z.m. Fair Value Hedge | 363.139 | 510.386 |
| Positive Marktwerte derivativer Finanzinstrumente, kategorisiert als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet | 7.179 | 9.329 |
| Positive Marktwerte sonstiger derivativer Finanzinstrumente | 546.257 | 754.102 |
| Zinsabgrenzungen aus derivativen Finanzinstrumenten | 203.034 | 192.974 |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | 45.163 | 0 |
| Übrige sonstige Aktiva | 107.755 | 167.392 |
| Gesamt | 1.272.550 | 1.634.182 |

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte (IFRS 5) beinhalten Finanzinstrumente der Kategorie als zur Veräußerung verfügbar, bewertet zum beizulegenden Zeitwert. Die laufenden Erträge aus diesen Beteiligungen betragen für das erste Halbjahr 2015 TEUR 984 und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten Zinsen und ähnliche Erträge ausgewiesen. Darüber hinaus werden diese Beteiligungen

G&V-neutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet – die daraus resultierenden kumulierten nicht realisierten Gewinne und Verluste betragen per 30. Juni 2015 TEUR 28.904. Der Ausweis erfolgt im Eigenkapital unter den Gewinnrücklagen im kumulierten sonstigen Ergebnis. Für das erste Halbjahr 2015 wurde im sonstigen Ergebnis für diese Beteiligungen ein Betrag von TEUR 999 erfasst.

(17) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|---------------------|-------------------|-------------------|
| Täglich fällig | 3.482.260 | 3.254.188 |
| Termineinlagen | 6.189.147 | 6.967.567 |
| Aufgenommene Gelder | 776.406 | 612.562 |
| Gesamt | 10.447.814 | 10.834.318 |

(18) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|----------------|-------------------|-------------------|
| Sichteinlagen | 4.538.201 | 4.613.295 |
| Termineinlagen | 928.501 | 1.025.704 |
| Spareinlagen | 1.716.354 | 1.838.733 |
| Gesamt | 7.183.056 | 7.477.732 |

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|---------------------|-------------------|-------------------|
| Öffentlicher Sektor | 565.405 | 580.663 |
| Retailkunden | 4.074.467 | 4.079.610 |
| Unternehmen | 1.871.907 | 2.119.978 |
| Sonstige | 671.278 | 697.480 |
| Gesamt | 7.183.056 | 7.477.732 |

(19) Verbriefte Verbindlichkeiten

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|--|-------------------|-------------------|
| Kategorisiert zu fortgeführten Anschaffungskosten | 5.892.348 | 6.091.560 |
| Kategorisiert als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet | 108.904 | 109.073 |
| Gesamt | 6.001.252 | 6.200.633 |

(20) Handelspassiva

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|--|-------------------|-------------------|
| Negative Marktwerte aus derivativen Geschäften | 335.331 | 394.461 |
| Abgrenzungen von Derivaten | 29.952 | 34.004 |
| Gesamt | 365.284 | 428.466 |

(21) Sonstige Passiva

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|---|-------------------|-------------------|
| Steuerverbindlichkeiten | 9.705 | 10.175 |
| Negative Marktwerte derivativer Sicherungsgeschäfte i.Z.m. Fair Value Hedge | 432.224 | 562.098 |
| Negative Marktwerte derivativer Finanzinstrumente, kategorisiert als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet | 29.502 | 44.532 |
| Negative Marktwerte sonstiger derivativer Finanzinstrumente | 604.231 | 831.821 |
| Zinsabgrenzungen aus derivativen Finanzinstrumenten | 127.158 | 125.886 |
| Übrige sonstige Passiva | 329.788 | 75.609 |
| Gesamt | 1.532.609 | 1.650.121 |

(22) Rückstellungen

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|--------------------------|-------------------|-------------------|
| Abfertigungen | 31.389 | 32.222 |
| Pensionen | 35.731 | 39.615 |
| Jubiläum, Altersteilzeit | 6.623 | 6.596 |
| Sonstige | 87.359 | 68.692 |
| Gesamt | 161.103 | 147.126 |

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Haftungen in Höhe von TEUR 20.415 (VJ: 24.734), Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.297 (VJ: 2.297) sowie Rückstellungen für Schadensfälle und für ungewisse Verpflichtungen aus potenziellen Schadenersätzen in Höhe von TEUR 38.615 (VJ: 26.964) enthalten, die aufgrund von Kundeneinwänden, darunter auch aus anhängigen Gerichtsverfahren, entstehen könnten.

Unter anderem werfen Kunden der RLB NÖ-Wien vor, dass sie im Zusammenhang mit dem Vertrieb bzw. Abschluss von

Finanzprodukten gegen Beratungs- und Aufklärungspflichten verstoßen habe. Weitergehende Angaben zu diesen Verfahren und des damit für das Unternehmen verbundenen Risikos, insbesondere der in diesem Zusammenhang getroffenen Maßnahmen, werden gemäß IAS 37.92 nicht vorgenommen, um das Ergebnis des Verfahrens nicht zu beeinträchtigen.

In den sonstigen Rückstellungen ist weiters die Dotierung für die erwarteten Aufwendungen für die Beitragszahlungen an den europäischen Abwicklungsfonds i.H.v. TEUR 10.000 enthalten.

(23) Ergänzungskapital

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|--|----------------|----------------|
| Kategorisiert zu fortgeführten Anschaffungskosten | 907.070 | 927.645 |
| Kategorisiert als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet | 47.419 | 48.711 |
| Gesamt | 954.489 | 976.356 |

(24) Eigenkapital

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|--|------------------|------------------|
| <i>Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens</i> | <i>1.865.257</i> | <i>1.799.002</i> |
| Gezeichnetes Kapital | 214.520 | 214.520 |
| Partizipationskapital | 76.500 | 76.500 |
| Kapitalrücklagen | 432.688 | 432.688 |
| Gewinnrücklagen | 1.007.181 | 1.348.243 |
| Periodenüberschuss | 134.367 | -272.949 |
| <i>Anteile anderer Gesellschafter</i> | <i>0</i> | <i>0</i> |
| Gesamt | 1.865.257 | 1.799.002 |

(25) Marktwerte von Finanzinstrumenten

Marktwerte von Finanzinstrumenten, die zum Marktwert ausgewiesen werden

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwertes wird anhand einer Bemessungshierarchie (Fair Value-Hierarchie) zwischen Bewertungen verschiedener Levels unterschieden: Auf Level I werden verfügbare Marktpreise herangezogen (im Wesentlichen bei an Börsen und auf funktionsfähigen Märkten gehandelten Wertpapieren und Derivaten). Bei allen übrigen Finanzinstrumenten wird nach Bewertungsmodellen, insbesondere nach Barwertmodellen oder anerkannten Optionspreismodellen bewertet. Auf Level II werden dabei Inputdaten verwendet, die sich direkt oder indirekt auf beobachtbare Marktdaten stützen. Auf Level III erfolgt die Bewertung anhand von Modellen, bei denen die Marktwertermittlung anhand bankinterner Annahmen oder aufgrund externer Bewertungsquellen erfolgt.

Bei einem aktiven Markt handelt es sich um einen Markt, in dem Transaktionen von Vermögenswerten und Schulden mit ausreichender Häufigkeit und ausreichendem Volumen stattfinden, sodass Preisinformationen laufend zur Verfügung stehen. Indikatoren für aktive Märkte können auch die Anzahl, die Häufigkeit der Aktualisierung oder die Qualität der Quotierungen (z.B. Banken oder Börsen) sein. Weiters sind auch enge Bid/Ask-Spannen sowie Quotierungen der Marktteilnehmer innerhalb eines bestimmten Korridors Anzeichen für einen aktiven liquiden Markt.

In der RLB NÖ-Wien kommen für die Bewertung von Derivaten marktübliche, bekannte Bewertungsmethoden zur Anwendung. Over the Counter (OTC)-Derivate, beispielsweise Zinsswaps, Währungsswaps oder Zinstermingeschäfte, werden über das für diese Produkte marktübliche Discounted Cash Flow (DCF)-Modell bewertet. OTC-Optionen, z.B. Währungsoptionen oder Zinsoptionen, liegen Bewertungsmodelle zugrunde, die Marktstandard aufweisen. Für die

angeführten Beispielprodukte wären dies das Garman-Kohlhagen-Modell sowie Black '76.

Um das Kontrahentenausfallsrisiko bei nicht durch Collateral besicherten OTC-Derivaten zu berücksichtigen, wird eine Wertanpassung (Credit Value Adjustment, CVA) durchgeführt, welche die Kosten einer Absicherung dieses Risikos auf dem Markt darstellt. Das CVA berechnet sich als Produkt von erwartetem positivem Marktwert des Derivats (Expected Positive Exposure, EPE), Verlustquote im Falle eines Defaults (Loss Given Default, LGD) und Ausfallswahrscheinlichkeit des Kontrahenten (Probability of Default, PD), wobei der EPE durch Simulation und der LGD sowie der PD über Marktdaten (Credit Default Swap (CDS)-Spreads, sofern dieser direkt für den jeweiligen Kontrahenten vorhanden ist, bzw. über ein Mapping der Bonität des Kontrahenten auf Referenzkontrahenten eruiert ist) ermittelt werden. Das Debt Value Adjustment (DVA) stellt die Wertanpassung in Bezug auf die eigene Ausfallswahrscheinlichkeit dar. Die Berechnung erfolgt von der Methodik her analog zum CVA, anstelle des erwarteten positiven Marktwerts wird der erwartete negative Marktwert (Expected Negative Exposure, ENE) verwendet.

Sämtliche Bewertungsparameter (z.B. Zinssätze, Volatilitäten), die in die Bewertung einfließen, werden taurlich geprüft und von unabhängigen Marktdaten-Informationssystemen ermittelt.

Für den Anleihenbestand der RLB NÖ-Wien werden in erster Linie handelbare Marktpreise herangezogen. Sind keine Quotierungen vorhanden, so werden die Wertpapiere mittels DCF-Modell bewertet. Hier fließen als Bewertungsparameter die Zinskurve sowie eine adäquate Risikoprämie ein. Die Ermittlung dieser Risikoprämie erfolgt über am Markt vorhandene, vergleichbare Finanzinstrumente. Für einen geringen Teil des Portfolios wurde ein konservativerer Ansatz gewählt und Ausfalls-Risikoprämien für die Bewertung verwendet.

Weiters werden auch externe Bewertungen von Dritten berücksichtigt, die in allen Fällen indikativen Charakter aufweisen.

Die Levelinteilung bzw. -umgruppierung der Finanzinstrumente wird quartalsweise zum Ende der Berichtsperiode durchgeführt.

| 30.06.2015 in TEUR | Level I | Level II | Level III | Gesamt |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|
| <i>Aktiva</i> | | | | |
| Handelsaktiva | 61.956 | 648.692 | 42.344 | 752.992 |
| Wertpapiere und Beteiligungen, kategorisiert als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | 346.146 | 196.730 | 9.245 | 552.120 |
| Wertpapiere und Beteiligungen, kategorisiert als zur Veräußerung verfügbar (bewertet zum beizulegenden Zeitwert) | 3.255.094 | 227.503 | 15.426 | 3.498.022 |
| Sonstige Aktiva, positive Marktwerte derivativer Finanzinstrumente | 0 | 1.119.608 | 0 | 1.119.608 |
| Sonstige Aktiva, hievon zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, kategorisiert als zur Veräußerung verfügbar | 0 | 45.163 | 0 | 45.163 |
| <i>Passiva</i> | | | | |
| Verbriefte Verbindlichkeiten, kategorisiert als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet | 0 | 108.904 | 0 | 108.904 |
| Handelspassiva | 0 | 365.284 | 0 | 365.284 |
| Sonstige Passiva (negative Marktwerte derivativer Finanzinstrumente) | 0 | 1.193.116 | 0 | 1.193.116 |
| Ergänzungskapital, kategorisiert als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet | 0 | 0 | 47.419 | 47.419 |

| 31.12.2014 in TEUR | Level I | Level II | Level III | Gesamt |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Aktiva | | | | |
| Handelsaktiva | 109.870 | 456.670 | 42.222 | 608.763 |
| Wertpapiere und Beteiligungen, kategorisiert als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | 615.981 | 188.492 | 43.504 | 847.978 |
| Wertpapiere und Beteiligungen, kategorisiert als zur Veräußerung verfügbar (bewertet zum beizulegenden Zeitwert) | 3.523.244 | 207.960 | 53.266 | 3.784.470 |
| Sonstige Aktiva, positive Marktwerte derivativer Finanzinstrumente | 0 | 1.466.790 | 0 | 1.466.790 |
| Passiva | | | | |
| Verbriefte Verbindlichkeiten, kategorisiert als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet | 0 | 109.073 | 0 | 109.073 |
| Handelspassiva | 0 | 428.466 | 0 | 428.466 |
| Sonstige Passiva (negative Marktwerte derivativer Finanzinstrumente) | 0 | 1.564.336 | 0 | 1.564.336 |
| Ergänzungskapital, kategorisiert als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet | 0 | 0 | 48.711 | 48.711 |

Die Marktwerte der Derivate sind nunmehr mit dem Clean Price (Marktwert exkl. Zinsabgrenzungen) zuzüglich gebuchter Zinsabgrenzungen laut Abwicklungssystem dargestellt. Bis zum 31. Dezember 2014 waren die Marktwerte der Derivate

hier mit dem Dirty Price (Marktwert inkl. Zinsabgrenzungen) laut Front Office-System angegeben. Die Beträge der Vergleichsperiode wurden daher angepasst.

Umgliederungen zwischen Level I und Level II:

| 30.06.2015 in TEUR | von Level I in Level II | von Level II in Level I |
|---|----------------------------|----------------------------|
| Aktiva | | |
| Wertpapiere und Beteiligungen, kategorisiert als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | | 2.075 |
| | | 9.862 |

| 31.12.2014 in TEUR | von Level I in Level II | von Level II in Level I |
|---|----------------------------|----------------------------|
| Aktiva | | |
| Wertpapiere und Beteiligungen, kategorisiert als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | 73.108 | 0 |
| Wertpapiere und Beteiligungen, kategorisiert als zur Veräußerung verfügbar (bewertet zum beizulegenden Zeitwert) | 33.366 | 0 |

Pro Finanzinstrument wird untersucht, ob notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt (Level I) vorhanden sind. Bei Finanzinstrumenten mit nicht notierten Marktpreisen werden beobachtbare Marktdaten wie Zinskurven und zeitnahe Transaktionen zur Berechnung des beizulegenden Zeitwertes herangezogen (Level II). Eine Umgliederung erfolgt, wenn sich diese Einschätzung ändert.

Titel mit zurückgegangenen beobachteten Marktquotierungen wurden von Level I in Level II umgegliedert, während jene Titel mit erheblich zugenommenen beobachteten Marktquotierungen von Level II in Level I umgegliedert wurden.

Überleitungsrechnung der dem Level III zugeordneten Finanzinstrumente:

| 2015 in TEUR | Handelsaktiva | Wertpapiere und Beteiligungen | Ergänzungskapital |
|---|---------------|-------------------------------------|-------------------|
| Stand 01.01. | 42.222 | 96.771 | 48.711 |
| Umgliederung in Level III | 0 | 0 | 0 |
| Käufe | 0 | 165 | 0 |
| Emissionen | 0 | 0 | 0 |
| Bewertungsergebnis Handelsergebnis | 125 | 143 | 0 |
| Bewertungsergebnis (Ergebnis aus Finanzinvestitionen) | 0 | -678 | -2.179 |
| Bewertungsergebnis (G&V-neutral im sonstigen Ergebnis gebucht) | 0 | -249 | 0 |
| Bewertungsergebnis (sonstiges betriebliches Ergebnis) | 0 | 0 | 0 |
| Realisate in G&V durch Abgänge | 0 | 155 | 0 |
| Zinsabgrenzung | -3 | 168 | 948 |
| Umgliederung aus Level III | 0 | -43.324 | 0 |
| Verkäufe | 0 | -4.502 | 0 |
| Erfüllung | 0 | -23.900 | -62 |
| Agio/Disagio | 0 | -77 | 0 |
| Stand 30.06. | 42.344 | 24.671 | 47.419 |
| Bewertungsergebnisse aus den zum 30.06. in der Konzern-G&V ausgewiesenen Finanzinstrumenten | 125 | -785 | -2.179 |

Umgliederungen in Level III sind seit der letzten Berichtsperiode nicht vorgenommen worden. Die Umgliederung der Wertpapiere und Beteiligungen von Level III in Level II betrifft Unternehmensanteile, für die eine Veräußerungsabsicht besteht und eine zeitnahe Transaktion erwartet wird.

| 2014 in TEUR | Handelsaktiva | Wertpapiere und Beteiligungen | Ergänzungs- kapital |
|---|---------------|-------------------------------------|------------------------|
| Stand 01.01. | 42.265 | 189.129 | 44.329 |
| Umgliederung in Level III | 0 | 59.618 | 0 |
| Käufe | 0 | 4.523 | 0 |
| Bewertungsergebnis Handelsergebnis | -35 | 0 | 0 |
| Bewertungsergebnis (Ergebnis aus Finanzinvestitionen) | 0 | -594 | 2.693 |
| Bewertungsergebnis (G&V-neutral im sonstigen Ergebnis gebucht) | 0 | -4.369 | 0 |
| Realisate in G&V durch Abgänge | 0 | 517 | 0 |
| Zinsabgrenzung | -8 | -283 | 0 |
| Verkäufe | 0 | -62.273 | -131 |
| Erfüllung | 0 | -89.336 | 0 |
| Agio/Disagio | 0 | -161 | 1.821 |
| Stand 31.12. | 42.222 | 96.771 | 48.711 |
| Bewertungsergebnisse aus den zum 30.06. in der Konzern-G&V ausgewiesenen Finanzinstrumenten | -35 | -4.962 | 2.693 |

Qualitative und quantitative Informationen zur Bewertung von Level III Finanzinstrumenten:

| 30.06.2015 | Art | Marktwert in EUR Mio. | Bewertungs- methode | Wesentliche nicht beobachtbare Input Faktoren | Umfang der nicht beobachtbaren Input Faktoren in % |
|---|--------------------------------|--------------------------|------------------------|--|--|
| <i>Finanzielle Vermögenswerte</i> | | | | | |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | Aktien und Fonds | 3,0 | Externe Bewertungen | Abschläge | 5-12 |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | Nicht festverzinsliche Anleihe | 56,2 | DCF-Verfahren | Kreditspanne | 0-3 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | Festverzinsliche Anleihen | 7,8 | DCF-Verfahren | Kreditspanne | 2-20 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | Credit Linked Notes | 0,1 | Externe Bewertungen | Kreditspanne | 1-4 |
| <i>Finanzielle Verbindlichkeiten</i> | | | | | |
| Ergänzungskapital | Index Linked Notes | 37,0 | Externe Bewertung | Kreditspanne | 5-15 |
| Ergänzungskapital | Festverzinsliche Anleihen | 10,4 | DCF-Verfahren | Kreditspanne | 5-15 |
| <hr/> | | | | | |
| 31.12.2014 | Art | Marktwert in EUR Mio. | Bewertungs- methode | Wesentliche nicht beobachtbare Input-Faktoren | Umfang der nicht beobachtbaren Input-Faktoren in % |
| <i>Finanzielle Vermögenswerte</i> | | | | | |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | Aktien und Fonds | 2,8 | Externe Bewertungen | Abschläge | 4-20 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | Festverzinsliche Anleihen | 84,7 | DCF-Verfahren | Kreditspanne | 2-40 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | Credit Linked Notes | 7,7 | Externe Bewertungen | Kreditspanne | 1-5 |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | Nicht festverzinsliche Anleihe | 0,1 | DCF-Verfahren | Kreditspanne | 0-3 |
| Sonstige Beteiligungen | GmbH-Anteile | 43,3 | DCF-Verfahren | Unternehmensinterne Planrechnung | - |
| <i>Finanzielle Verbindlichkeiten</i> | | | | | |
| Nachrangige Verbindlichkeiten | Index linked Notes | 38,1 | Externe Bewertungen | Kreditspanne | 5-15 |
| Nachrangige Verbindlichkeiten | Festverzinsliche Anleihen | 10,7 | DCF-Verfahren | Kreditspanne | 5-15 |

Die Methoden, die zur Fair Value Bewertung von Wertpapieren herangezogen werden, wurden von der Abteilung Marktrisikomanagement festgelegt sowie durch den Vorstand beschlossen. Ziel dieser Bewertungsrichtlinien ist es, höchstmögliche Qualität der Bewertung sicherzustellen und durchgängig konsistente Bewertungsmethoden zu etablieren.

Durch automatisierte Kontrollen soll sichergestellt werden, dass die Qualität der angewandten Modelle sowie die verwendeten Inputparameter dem definierten Standard entsprechen.

Für Neubestände werden umgehend sämtliche mögliche Kursquellen geprüft, validiert und eine Entscheidung im Einklang mit den Bewertungsrichtlinien sowie den rechtlichen Anforderungen getroffen.

Priorität haben hierbei allgemein marktübliche Bewertungsparameter von anerkannten Datenanbietern.

Hängt der Wert eines Finanzinstruments von nicht beobachtbaren Parametern ab, so besteht die Möglichkeit diese Parameter aus einer Bandbreite von alternativen Parametrisierungen zu wählen. Durch die Verschiebung der Parameter an die Enden dieser Bandbreiten steigt der beizulegende Zeitwert zum 30. Juni 2015 um EUR 1,2 Mio. oder sinkt um EUR 10,9 Mio. Auf der Passivseite erhöht sich die Verbindlichkeit um EUR 6,1 Mio. oder verringert sich um EUR 5,5 Mio. Hierbei wurden die entsprechenden Marktgegebenheiten sowie interne Bewertungsvorgaben berücksichtigt.

Die Wahrscheinlichkeit, dass sich alle nicht beobachtbaren Parameter gleichzeitig an die Enden der Bandbreiten verschieben, ist jedoch äußerst gering. Daher können aufgrund der Ergebnisse auch keine Rückschlüsse auf die tatsächlichen zukünftigen Marktwertänderungen getroffen werden.

Marktwerte von Finanzinstrumenten, die nicht zum Marktwert ausgewiesen werden

Soweit für Eigenkapitalinstrumente keine zuverlässigen Marktwerte zur Verfügung stehen, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten. Bei notierten Eigenkapitalinstrumenten wird dann der Ansatz mit den Anschaffungskosten gewählt, wenn sich aus dem Volumen oder der Häufigkeit der Umsätze Zweifel an der Aussagekraft des Kurses ergeben. Für nicht notierte Eigenkapitalinstrumente – insbesondere Unternehmensanteile – stehen in der Regel keine beobachtbaren Markttransaktionen gleicher oder ähnlicher Eigenkapitalinstrumente zur Verfügung, aus welchen sich ein verlässlicher Zeitwert ableiten lässt. Die Schätzung eines verlässlichen Zeitwertes bzw. dessen Festlegung innerhalb von mit bestimmten Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichteten Schwankungsbreiten mittels einer DCF-Methode oder ähnlicher Verfahren ist deswegen grundsätzlich nicht zielführend, da Zeitwerte lediglich auf Basis unternehmensinterner Daten berechnet werden können, aus denen sich aber keine verlässliche Marktrelevanz ableiten lässt.

Der Buchwert der Finanzinstrumente der Bewertungskategorie zur Veräußerung verfügbar, bewertet zu Anschaffungskosten, beläuft sich auf TEUR 23.101 (VJ: 23.055). Es sind keine Veräußerungen von zu Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten der Kategorie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte geplant. In der Berichtsperiode wurden Finanzinstrumente der Bewertungskategorie zur Veräußerung verfügbar, bewertet zu Anschaffungskosten, mit einem Buchwert von TEUR 240 (VJ: 0) und einem Veräußerungsergebnis von TEUR 18 (VJ: 0) ausgebucht.

Sonstige Erläuterungen

(26) Angaben zu Forderungen und Verbindlichkeiten nahe stehender Unternehmen und Personen

Forderungen, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten gegenüber Unternehmen an denen der RLB NÖ-Wien-Konzern beteiligt ist bzw. gegenüber der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie deren verbundenen und at Equity bilanzierten Unternehmen:

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|--|-------------------|-------------------|
| <i>Forderungen an Kreditinstitute</i> | | |
| Mutterunternehmen | 1.497.590 | 1.650.813 |
| Assoziierte Unternehmen | 4.072.156 | 4.077.296 |
| <i>Forderungen an Kunden</i> | | |
| Über das Mutterunternehmen verbundene Unternehmen | 342.894 | 337.885 |
| Nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen | 17.089 | 18.743 |
| Assoziierte Unternehmen | 686.218 | 684.453 |
| Über das Mutterunternehmen assoziierte Unternehmen | 188.671 | 266.198 |
| <i>Risikovorsorge</i> | | |
| Nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen | -2.081 | -2.081 |
| Assoziierte Unternehmen | -3.992 | -3.906 |
| Über das Mutterunternehmen assoziierte Unternehmen | -9.227 | -8.411 |
| <i>Handelsaktiva</i> | | |
| Assoziierte Unternehmen | 204.498 | 41.796 |
| <i>Wertpapiere und Beteiligungen</i> | | |
| Mutterunternehmen | 553 | 0 |
| Nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen | 92.161 | 0 |
| Assoziierte Unternehmen | 134.394 | 71.570 |
| Über das Mutterunternehmen assoziierte Unternehmen | 2.979 | 7.464 |
| <i>Sonstige Aktiva</i> | | |
| Mutterunternehmen | 162.574 | 198.673 |
| Über das Mutterunternehmen verbundene Unternehmen | 210 | 449 |
| Assoziierte Unternehmen | 122.732 | 99.754 |
| Über das Mutterunternehmen assoziierte Unternehmen | 0 | 2.023 |

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|---|------------|------------|
| <i>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i> | | |
| Mutterunternehmen | 251.488 | 248.610 |
| Assoziierte Unternehmen | 2.781.172 | 2.757.829 |
| <i>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</i> | | |
| Über das Mutterunternehmen verbundene Unternehmen | 130.018 | 220.861 |
| Nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen | 17.986 | 14.553 |
| Assoziierte Unternehmen | 96.439 | 75.516 |
| Über das Mutterunternehmen assoziierte Unternehmen | 40.437 | 31.440 |
| <i>Verbriefte Verbindlichkeiten</i> | | |
| Mutterunternehmen | 1.861 | 2.885 |
| Über das Mutterunternehmen verbundene Unternehmen | 42 | 0 |
| Nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen | 343 | 565 |
| Assoziierte Unternehmen | 35.558 | 21.640 |
| Über das Mutterunternehmen assoziierte Unternehmen | 0 | 41 |
| <i>Handelspassiva</i> | | |
| Assoziierte Unternehmen | 5 | 6 |
| <i>Sonstige Passiva</i> | | |
| Assoziierte Unternehmen | 51.384 | 67.737 |
| <i>Rückstellungen</i> | | |
| Nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen | 0 | 134 |
| <hr/> | | |
| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
| <i>Eventualverbindlichkeiten</i> | | |
| Mutterunternehmen | 7.166 | 7.166 |
| Über das Mutterunternehmen verbundene Unternehmen | 8.794 | 9.392 |
| Nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen | 1.559 | 1.055 |
| Assoziierte Unternehmen | 326.936 | 316.527 |
| Über das Mutterunternehmen assoziierte Unternehmen | 53.990 | 61.831 |

In der Berichtsperiode bestehen gegenüber nahestehenden Unternehmen folgende Geschäftsbeziehungen:

| 01.01. - 30.06.2015 in TEUR | Bezogene Dienstleistungen und Kauf von Waren | Erbrachte Dienstleistungen und Verkauf von Waren und Anlagevermögen |
|--|---|--|
| Mutterunternehmen | 10.741 | 1.107 |
| Über das Mutterunternehmen verbundene Unternehmen | 86 | 109 |
| Nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen | 1.530 | 609 |
| Assoziierte Unternehmen | 12.654 | 100 |
| Über das Mutterunternehmen assoziierte Unternehmen | 1.253 | 9 |

Im ersten Halbjahr 2015 wurde ein Verkauf von Unternehmensanteilen an ein assoziiertes Unternehmen geplant, der im zweiten Halbjahr 2015 erwartungsgemäß umgesetzt werden wird. Die Unternehmensanteile werden mit einem Buchwert i.H.v. TEUR 45.163 in den sonstigen Aktiva in der Kategorie zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesen.

Das Mutterunternehmen der RLB NÖ-Wien ist die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien. Die Geschäftsbeziehungen der RLB NÖ-Wien mit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien umfassen vor allem die Refinanzierung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie derivative Finanzinstrumente. Zwischen der RLB NÖ-Wien und der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag. Unter dem Grundsatz der Vermeidung von Doppelgleisigkeiten und Kosteneffizienz regelt der

Vertrag die Details der wechselseitigen Leistungserbringung. Weiters besteht eine Liquiditätsmanagementvereinbarung zwischen der RLB NÖ-Wien und der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, die das Verhältnis zwischen beiden Parteien in Bezug auf Liquiditätsversorgung, -messung und -monitoring sowie entsprechende Maßnahmen regelt.

Im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen kommen die marktüblichen Konditionen zur Anwendung.

Unter Key Management sind die Mitglieder des Vorstandes und Mitglieder des Aufsichtsrates der RLB NÖ-Wien sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung, des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien zu verstehen.

Die Beziehungen des Key Managements zur RLB NÖ-Wien stellen sich wie folgt dar:

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|----------------------------|--------------|--------------|
| Sichteinlagen | 3.065 | 2.740 |
| Schuldverschreibungen | 10 | 10 |
| Spareinlagen | 593 | 586 |
| Sonstige Forderungen | 147 | 156 |
| Gesamt | 3.816 | 3.492 |
| Girokonten | 3 | 8 |
| Darlehen | 1.248 | 1.372 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 115 | 127 |
| Gesamt | 1.366 | 1.507 |

In der folgenden Tabelle sind die Beziehungen der nahestehenden Personen des Key Managements der RLB NÖ-Wien dargestellt:

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|----------------------------|------------|------------|
| Sichteinlagen | 240 | 195 |
| Schuldverschreibungen | 8 | 8 |
| Spareinlagen | 70 | 89 |
| Sonstige Forderungen | 2 | 2 |
| Gesamt | 319 | 294 |
| Girokonten | 0 | 0 |
| Darlehen | 54 | 55 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1 | 1 |
| Gesamt | 55 | 56 |

(27) Emissionen, Tilgungen und Rückերwerke von Schuldverschreibungen in der Geschäftsperiode

| in TEUR | 2015 | 2014 |
|------------------------------|------------------|------------------|
| <i>Stand 01.01.</i> | 7.176.989 | 7.712.962 |
| Emissionen | 667.832 | 618.554 |
| Tilgungen | -759.328 | -685.775 |
| Rückերwerke | -25.187 | -11.667 |
| Bewertungen/Zinsabgrenzungen | -104.565 | 138.760 |
| Stand 30.06. | 6.955.741 | 7.772.834 |

(28) Eventualverbindlichkeiten und andere außerbilanzielle Verpflichtungen

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|--------------------------------------|------------|------------|
| <i>Eventualverbindlichkeiten</i> | 1.058.054 | 1.077.375 |
| <i>Kreditrisiken</i> | 5.249.129 | 5.426.669 |
| hievon widerrufliche Kreditzusagen | 3.286.174 | 3.051.732 |
| hievon unwiderrufliche Kreditzusagen | 1.962.955 | 2.374.937 |

(29) Aufsichtsrechtliche Eigenmittel

Die RLB NÖ-Wien ist Teil der Kreditinstitutsgruppe der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe). Daher unterliegt sie nicht den Bestimmungen für KI-Gruppen bzw. den Anforderungen auf konsolidierter Basis. Für die Einhaltung eben dieser aufsichtsrechtlichen Bestim-

mungen auf Ebene der KI-Gruppe ist das übergeordnete Institut, die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, verantwortlich. Daher werden die aufsichtsrechtlichen Eigenmittelerfordernisse der KI-Gruppe der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien in Folge dargestellt.

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|---|------------------|------------------|
| Eingezahltes Kapital | 549.516 | 558.140 |
| Einbehaltene Gewinne | 1.375.102 | 1.400.944 |
| Kumuliertes sonstiges Ergebnis und sonstiges Eigenkapital | -84.052 | -96.442 |
| Hartes Kernkapital vor Abzugsposten | 1.840.565 | 1.862.642 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände inkl. Firmenwerte | -1.969 | -1.203 |
| Abzugsposten für Eigenmittelinstrumente von Unternehmen der Finanzbranche | 0 | 0 |
| Korrekturposten bzgl. Rücklagen für Sicherungsgeschäfte für Zahlungsströme | 74.825 | 95.935 |
| Korrekturposten für bonitätsbedingte Wertänderung eigener Verbindlichkeiten | 5.310 | 5.310 |
| Korrekturposten für bonitätsbedingte Wertänderung Derivate | -2.371 | -2.371 |
| Wertanpassung aufgrund der Anforderung für eine vorsichtige Bewertung | -4.215 | -3.296 |
| Hartes Kernkapital nach Abzugsposten (CET1) | 1.912.145 | 1.957.016 |
| Zusätzliches Kernkapital | 237.468 | 260.229 |
| Kernkapital nach Abzugsposten (T1) | 2.149.613 | 2.217.246 |
| Anrechenbares Ergänzungskapital | 778.679 | 948.651 |
| Abzugsposten von den ergänzenden Eigenmitteln | 0 | 0 |
| Ergänzende Eigenmittel nach Abzugsposten | 778.679 | 948.651 |
| Gesamte anrechenbare Eigenmittel | 2.928.293 | 3.165.896 |
| Gesamtes Eigenmittelerfordernis | 1.215.681 | 1.283.250 |
| Harte Kernkapitalquote (CET1 Ratio) in % | 12,6 | 12,2 |
| Kernkapitalquote (T1 Ratio) in % | 14,1 | 13,8 |
| Eigenmittelquote (Total Capital Ratio) in % | 19,3 | 19,7 |
| Überdeckungsquote in % | 140,9 | 146,7 |

Bei einer fully loaded Betrachtung beträgt die Common Equity Tier 1 Ratio 11,8% (VJ: 11,5%) und die Total Capital Ratio 14,5% (VJ: 14,2%).

Das gesamte Eigenmittelerfordernis setzt sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|---|-------------------|-------------------|
| <i>Eigenmittelerfordernisse</i> | | |
| Eigenmittelerfordernis Kreditrisiko | 1.087.217 | 1.158.839 |
| Eigenmittelerfordernis für das Positionsrisiko in Schuldtiteln und Substanzwerten | 30.850 | 26.085 |
| Eigenmittelerfordernis CVA | 15.514 | 16.227 |
| Eigenmittelerfordernis operationelles Risiko | 82.100 | 82.100 |
| Gesamtes Eigenmittelerfordernis (Gesamtrisiko) | 1.215.681 | 1.283.250 |
| <i>Bemessungsgrundlage Kreditrisiko</i> | | |
| | 13.590.215 | 14.485.483 |
| Gesamte Bemessungsgrundlage (Gesamtrisiko) | 15.196.010 | 16.040.626 |

Die Leverage Ratio der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe beträgt zum 30. Juni 2015 6,9% (VJ 6,9%).

(30) Durchschnittliche Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Zahl der während der Berichtsperiode beschäftigten Arbeitnehmer (Full Time Equivalents) stellt sich wie folgt dar:

| | 01.01. - 30.06.2015 | 01.01. - 30.06.2014 |
|---------------|------------------------|------------------------|
| Angestellte | 1.185 | 1.205 |
| Gesamt | 1.185 | 1.205 |

(31) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 1. Juli 2015 setzte die Ratingagentur Moody's das langfristige Rating der RLB NÖ-Wien von Baa1 auf Baa2 herab.

Aufgrund der wesentlichen Beteiligung am RZB-Konzern sind folgende Sachverhalte zur RBI erwähnenswert:

- Das Unterhaus des polnischen Parlaments hat einem Gesetzesentwurf zugestimmt, der privaten Kreditnehmern von Hypotheken-Fremdwährungskrediten unter bestimmten Voraussetzungen eine Konvertierungsmöglichkeit zu

einem Fixkurs einräumen würde. Da das Gesetz noch nicht beschlossen ist und somit die finalen Parameter nicht vorliegen, können zum aktuellen Zeitpunkt die möglichen Auswirkungen auf die RBI nicht konkret beziffert werden.

- Des Weiteren hat die AO Raiffeisenbank, Moskau, einen Vertrag zur Veräußerung ihres Tochterunternehmens ZAO NPF Raiffeisen - einen russischen Pensionsfonds - unterzeichnet. Der Verkauf (Closing) wird mit dem Erhalt der entsprechenden behördlichen Genehmigungen abgeschlossen werden.

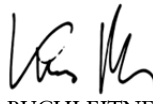
Erklärung des Vorstandes

Der Vorstand der RLB NÖ-Wien stellte den vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2015 nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der Europäischen Union übernommen wurden, am 20. August 2015 auf. Zusätzlich wurde ein Konzernhalbjahreslagebericht erstellt. Damit sind auch die Erfordernisse der Zwischenberichterstattung i.S.d. § 87 Börsegesetz erfüllt.

„Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des RLB NÖ-Wien-Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des RLB NÖ-Wien-Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des RLB NÖ-Wien-Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt. Wir weisen darauf hin, dass die IFRS-Rechnungslegung – systembedingt – in verstärktem Maße zukunftsorientiert ausgerichtet ist. Damit sind in einem IFRS-Abschluss vermehrt Planungselemente und Unsicherheitsfaktoren enthalten.“

Wien, am 20. August 2015

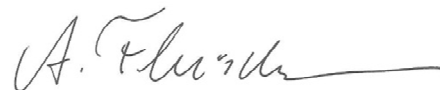
Der Vorstand



Mag. Klaus BUCHLEITNER, MBA
Generaldirektor
verantwortlich für die Geschäftsgruppe
Generaldirektion



Dr. Georg KRAFT-KINZ
Generaldirektor-Stellvertreter
verantwortlich für die Geschäftsgruppe
Vertriebsunterstützung Raiffeisenbanken NÖ/
Privat- und Gewerbekunden Wien



Mag. Andreas FLEISCHMANN, MSc
Vorstandsdirektor
verantwortlich für die Geschäftsgruppe
Finanzmärkte/Organisation



Mag. Reinhard KARL
Vorstandsdirektor
verantwortlich für die Geschäftsgruppe
Kommernzkunden



Mag. Michael RAB
Vorstandsdirektor
verantwortlich für die Geschäftsgruppe
Risikomanagement/Finanzen

Informationen im Internet

Auf der Website der RLB NÖ-Wien finden Sie aktuelle und ausführliche Informationen zu Raiffeisen: www.raiffeisenbank.at.

Der Geschäftsbericht 2014 sowie der Konzernhalbjahresbericht 2015 sind elektronisch im Internet abrufbar unter: www.raiffeisenbank.at

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG
Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1, A-1020 Wien
Tel.: +43/5/1700, Fax: +43/5/1700-901
www.raiffeisenbank.at, info@raiffeisenbank.at

IFRS-Konzernzwischenabschluss und -lagebericht:

Redaktion und Koordination:
Gesamtbanksteuerung/Finanzen der RLB NÖ-Wien

Mag. Stefan Puhm, MBA und Team

Satz: Inhouse produziert mit FIRE.sys, FIRE.sys GmbH, Frankfurt

Redaktionsschluss:

24. August 2015

Anfragen richten Sie bitte an oben angeführte Adresse an die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der RLB NÖ-Wien.

Hinweis/Disclaimer:

Einige wenige Marktteilnehmer neigen dazu, aus Aussagen zur zukünftig erwarteten Entwicklung Ansprüche abzuleiten und diese gerichtlich geltend zu machen. Die gelegentlich erheblichen Auswirkungen dieses Vorgehens auf die betroffene Gesellschaft und ihre Anteilseigner führen dazu, dass sich viele Unternehmen bei Aussagen über Erwartungen an die zukünftige Entwicklung auf das gesetzlich geforderte Minimum beschränken. Der RLB NÖ-Wien-Konzern sieht die Finanzberichte jedoch nicht nur als Verpflichtung, sondern möchte die Chance zur offenen Kommunikation nutzen. Damit dies auch weiterhin möglich ist, betonen wir: Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf dem Wissensstand und der Einschätzung des RLB NÖ-Wien-Konzerns zum Zeitpunkt der Erstellung. Wie alle Aussagen über die Zukunft unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden. Rundungs-, Übermittlungs-, Satz- oder Druckfehler können wir nicht ausschließen. Dieser Bericht wurde in deutscher Sprache verfasst. Der Bericht in englischer Sprache ist eine Übersetzung des deutschen Berichts. Allein die deutsche Version ist die authentische Fassung.